Berühren sich die (politischen) Extreme? Ein europäischer Vergleich

Dr. Kai Arzheimer, Universität Mainz

03.04.2006

Worum geht es hier eigentlich?

- Extremismustheorie von Backes/Jesse hat erheblichen wissenschaftlichen und politischen Einfluß

Worum geht es hier eigentlich?

- Extremismustheorie von Backes/Jesse hat erheblichen wissenschaftlichen und politischen Einfluß
- Gewinnt auch international an Bedeutung

Worum geht es hier eigentlich?

- Extremismustheorie von Backes/Jesse hat erheblichen wissenschaftlichen und politischen Einfluß
- Gewinnt auch international an Bedeutung
- Geht davon aus,

Worum geht es hier eigentlich?

- Extremismustheorie von Backes/Jesse hat erheblichen wissenschaftlichen und politischen Einfluß
- Gewinnt auch international an Bedeutung
- Geht davon aus,
  - daß es eine Reihe von Gemeinsamkeiten zwischen Links- und Rechtsradikalen gibt

Worum geht es hier eigentlich?

- Extremismustheorie von Backes/Jesse hat erheblichen wissenschaftlichen und politischen Einfluß
- Gewinnt auch international an Bedeutung
- Geht davon aus,
  - daß es eine Reihe von Gemeinsamkeiten zwischen Links- und Rechtsradikalen gibt
  - daß Extremismus ein Phänomen ist, das sich auf die Ränder des politischen Spektrums beschränkt (Radikalismus notwendig und hinreichend für Extremismus)

Worum geht es hier eigentlich?

[Extremismus ist eine] „Sammelbezeichnung für unterschiedliche politische Gesinnungen und Bestrebungen . . . , die sich in der Ablehnung des demokratischen Verfassungsstaates und seiner fundamentalen Spielregeln und Werte einig wissen, sei es, daß das Prinzip menschlicher Fundamentalgleichheit negiert (Rechtsextremismus), sei es, daß der Gleichheitsgrundsatz auf alle Lebensbereiche ausgedehnt wird und die Idee der individuellen Freiheit überlagert (Kommunismus) . . . .“ (Backes und Jesse 1996: 45).

Worum geht es hier eigentlich?

- Extremismustheorie von Backes/Jesse hat erheblichen wissenschaftlichen und politischen Einfluß
- Gewinnt auch international an Bedeutung
- Geht davon aus,
  - daß es eine Reihe von Gemeinsamkeiten zwischen Links- und Rechtsradikalen gibt
  - daß Extremismus ein Phänomen ist, das sich auf die Ränder des politischen Spektrums beschränkt (Radikalismus notwendig und hinreichend für Extremismus)
- Beide Annahmen sind niemals empirisch vergleichend überprüft worden . . .

Worum geht es hier eigentlich?

- Extremismustheorie von Backes/Jesse hat erheblichen wissenschaftlichen und politischen Einfluß
- Gewinnt auch international an Bedeutung
- Geht davon aus,
  - daß es eine Reihe von Gemeinsamkeiten zwischen Links- und Rechtsradikalen gibt
  - daß Extremismus ein Phänomen ist, das sich auf die Ränder des politischen Spektrums beschränkt (Radikalismus notwendig und hinreichend für Extremismus)
- Beide Annahmen sind niemals empirisch vergleichend überprüft worden . . .
- . . . insbesondere nicht in den neuen Demokratien Ost- und Mitteleuropas

Was ist die Zielsetzung der Analyse?

- Vergleich von Menschen
  1. mit radikalen politischen Einstellungen
  2. über ideologische und nationale Grenzen hinweg

Was ist die Zielsetzung der Analyse?

- Vergleich von Menschen
  1. mit radikalen politischen Einstellungen
  2. über ideologische und nationale Grenzen hinweg
- Forschungsfragen:

Was ist die Zielsetzung der Analyse?

- Vergleich von Menschen
  1. mit radikalen politischen Einstellungen
  2. über ideologische und nationale Grenzen hinweg
- Forschungsfragen:
  1. Wie groß ist das Potential von Menschen mit radikalen Einstellungen in den alten und neuen Demokratien?

Was ist die Zielsetzung der Analyse?

- Vergleich von Menschen
  1. mit radikalen politischen Einstellungen
  2. über ideologische und nationale Grenzen hinweg
- Forschungsfragen:
  1. Wie groß ist das Potential von Menschen mit radikalen Einstellungen in den alten und neuen Demokratien?
  2. Haben „links“ und „rechts“ überall dieselbe Bedeutung?

Was ist die Zielsetzung der Analyse?

- Vergleich von Menschen
  1. mit radikalen politischen Einstellungen
  2. über ideologische und nationale Grenzen hinweg
- Forschungsfragen:
  1. Wie groß ist das Potential von Menschen mit radikalen Einstellungen in den alten und neuen Demokratien?
  2. Haben „links“ und „rechts“ überall dieselbe Bedeutung?
  3. *Sind alle Radikale auch Extremisten? Gibt es Extremismus wirklich nur an den Rändern des Spektrums?*

Was ist die Zielsetzung der Analyse?

- Vergleich von Menschen
  1. mit radikalen politischen Einstellungen
  2. über ideologische und nationale Grenzen hinweg
- Forschungsfragen:
  1. Wie groß ist das Potential von Menschen mit radikalen Einstellungen in den alten und neuen Demokratien?
  2. Haben „links“ und „rechts“ überall dieselbe Bedeutung?
  3. *Sind alle Radikale auch Extremisten? Gibt es Extremismus wirklich nur an den Rändern des Spektrums?*
  4. (Wer sind die Extremisten?)

Was ist die Zielsetzung der Analyse?

- Vergleich von Menschen
  1. mit radikalen politischen Einstellungen
  2. über ideologische und nationale Grenzen hinweg
- Forschungsfragen:
  1. Wie groß ist das Potential von Menschen mit radikalen Einstellungen in den alten und neuen Demokratien?
  2. Haben „links“ und „rechts“ überall dieselbe Bedeutung?
  3. *Sind alle Radikale auch Extremisten? Gibt es Extremismus wirklich nur an den Rändern des Spektrums?*
  4. (Wer sind die Extremisten?)
- Und: Wie können Methodenkenntnisse helfen?

Welches sind die zentralen Begriffe?

- *Radikalismus*: Politische Position am Rande des Links-Rechts-Spektrums

Welches sind die zentralen Begriffe?

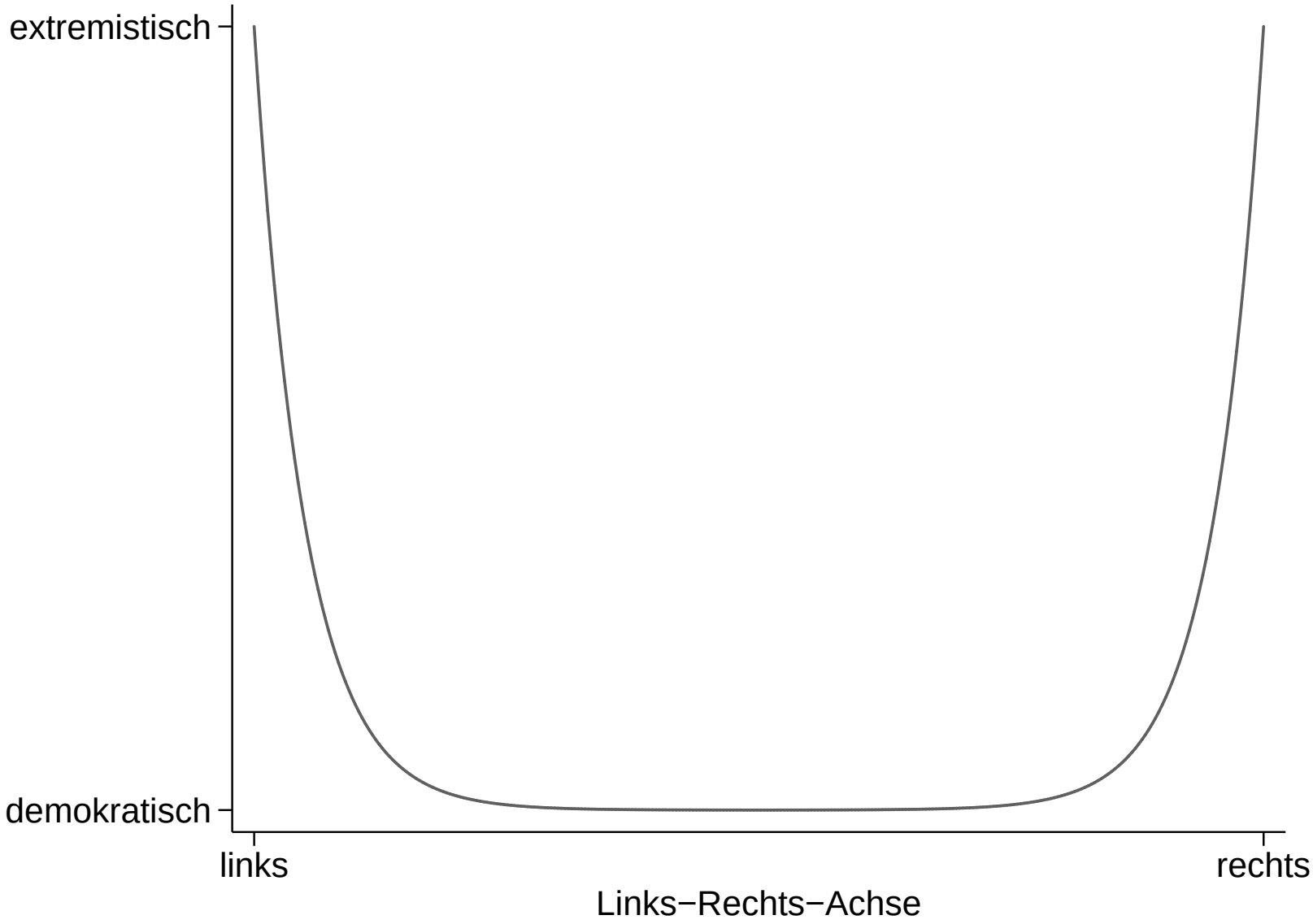
- *Radikalismus*: Politische Position am Rande des Links-Rechts-Spektrums
- *Extremismus*

Welches sind die zentralen Begriffe?

- *Radikalismus*: Politische Position am Rande des Links-Rechts-Spektrums
- *Extremismus*
  - Ablehnung des (liberal-)demokratischen Verfassungsstaates

Welches sind die zentralen Begriffe?

- *Radikalismus*: Politische Position am Rande des Links-Rechts-Spektrums
- *Extremismus*
  - Ablehnung des (liberal-)demokratischen Verfassungsstaates
  - Soll nur an den Rändern des Spektrums existieren
  - Dort nahezu unvermeidlich („Hufeisen-Schema“)


extremistisch
demokratisch
links
rechts
Links−Rechts−Achse

Was spricht gegen das Hufeisen-Schema?

1. Ältere empirische Theorien (Lipset 1960) gehen davon aus, daß es auch „Extremismus der Mitte“ gibt

Was spricht gegen das Hufeisen-Schema?

1. Ältere empirische Theorien (Lipset 1960) gehen davon aus, daß es auch „Extremismus der Mitte“ gibt
2. „Hufeisen-Schema“

Was spricht gegen das Hufeisen-Schema?

1. Ältere empirische Theorien (Lipset 1960) gehen davon aus, daß es auch „Extremismus der Mitte“ gibt
2. „Hufeisen-Schema“
   2.1 Ist keine erklärende Theorie, sondern eine Typologie

Was spricht gegen das Hufeisen-Schema?

1. Ältere empirische Theorien (Lipset 1960) gehen davon aus, daß es auch „Extremismus der Mitte“ gibt
2. „Hufeisen-Schema“
   - 2.1 Ist keine erklärende Theorie, sondern eine Typologie
   - 2.2 Bezieht sich primär auf politische Philosophien, Relevanz für „mass politics“ unklar

Was spricht gegen das Hufeisen-Schema?

1. Ältere empirische Theorien (Lipset 1960) gehen davon aus, daß es auch „Extremismus der Mitte“ gibt
2. „Hufeisen-Schema“
   - 2.1 Ist keine erklärende Theorie, sondern eine Typologie
   - 2.2 Bezieht sich primär auf politische Philosophien, Relevanz für „mass politics“ unklar
   - 2.3 Innerhalb der Typologie ist Hufeisen-Struktur lediglich eine (falsifizierbare) Annahme über den Zusammenhang der beiden Kategorien

Was spricht gegen das Hufeisen-Schema?

1. Ältere empirische Theorien (Lipset 1960) gehen davon aus, daß es auch „Extremismus der Mitte“ gibt
2. „Hufeisen-Schema“
   - 2.1 Ist keine erklärende Theorie, sondern eine Typologie
   - 2.2 Bezieht sich primär auf politische Philosophien, Relevanz für „mass politics“ unklar
   - 2.3 Innerhalb der Typologie ist Hufeisen-Struktur lediglich eine (falsifizierbare) Annahme über den Zusammenhang der beiden Kategorien
3. Ambitionierteste *erklärende* Extremismustheorie (Scheuch und Klingemann 1967) kommt zu anderen Vorhersagen

Was folgt aus dem Scheuch-Klingemann-Modell?

- Sozialer / politischer Wandel

Was folgt aus dem Scheuch-Klingemann-Modell?

- Sozialer / politischer Wandel ➔ Verunsicherung

Was folgt aus dem Scheuch-Klingemann-Modell?

- Sozialer / politischer Wandel ➔ Verunsicherung ➔ ggf. Übernahme extremistischer Ideologiefragmente (falls verfügbar)

Was folgt aus dem Scheuch-Klingemann-Modell?

- Sozialer / politischer Wandel ➔ Verunsicherung ➔ ggf. Übernahme extremistischer Ideologiefragmente (falls verfügbar) ➔ „Flucht in die Sicherheit“ (Oesterreich 1996)

Was folgt aus dem Scheuch-Klingemann-Modell?

- Sozialer / politischer Wandel ➔ Verunsicherung ➔ ggf. Übernahme extremistischer Ideologiefragmente (falls verfügbar) ➔ „Flucht in die Sicherheit“ (Oesterreich 1996)
- Extremistische Bewegungen propagieren die „Wiederherstellung vergangener Organisationsformen und Werte“ und bieten „Erklärungsschemata und Idealbilder aus der . . . Vergangenheit einer bestimmten Gesellschaft an“ (Scheuch und Klingemann 1967)

Was folgt aus dem Scheuch-Klingemann-Modell?

- Sozialer / politischer Wandel ➔ Verunsicherung ➔ ggf. Übernahme extremistischer Ideologiefragmente (falls verfügbar) ➔ „Flucht in die Sicherheit“ (Oesterreich 1996)
- Extremistische Bewegungen propagieren die „Wiederherstellung vergangener Organisationsformen und Werte“ und bieten „Erklärungsschemata und Idealbilder aus der . . . Vergangenheit einer bestimmten Gesellschaft an“ (Scheuch und Klingemann 1967)
- Demnach dürfte es in alten Demokratien nur Rechts-, in neuen Demokratien nur Linksextremismus geben

Was folgt aus dem Scheuch-Klingemann-Modell?

- Sozialer / politischer Wandel ➔ Verunsicherung ➔ ggf. Übernahme extremistischer Ideologiefragmente (falls verfügbar) ➔ „Flucht in die Sicherheit“ (Oesterreich 1996)
- Extremistische Bewegungen propagieren die „Wiederherstellung vergangener Organisationsformen und Werte“ und bieten „Erklärungsschemata und Idealbilder aus der . . . Vergangenheit einer bestimmten Gesellschaft an“ (Scheuch und Klingemann 1967)
- Demnach dürfte es in alten Demokratien nur Rechts-, in neuen Demokratien nur Linksextremismus geben
- Auch hier kein „Hufeisen“ zu erwarten

Welche Daten werden benötigt?

- Vergleichbare Fragen zu politischen Grundüberzeugungen

Welche Daten werden benötigt?

- Vergleichbare Fragen zu politischen Grundüberzeugungen
- Möglichst viele alte und neue (europäische) Demokratien

Welche Daten werden benötigt?

- Vergleichbare Fragen zu politischen Grundüberzeugungen
- Möglichst viele alte und neue (europäische) Demokratien
- Möglichst vom Ende der 1990er Jahre
  - Turbulenzen der Transformation abgeklungen
  - Forcierte Anpassung an EU noch nicht in vollem Gange

Welche Daten werden benötigt?

- Vergleichbare Fragen zu politischen Grundüberzeugungen
- Möglichst viele alte und neue (europäische) Demokratien
- Möglichst vom Ende der 1990er Jahre
  - Turbulenzen der Transformation abgeklungen
  - Forcierte Anpassung an EU noch nicht in vollem Gange
- Sekundäranalyse notwendig

Welche Daten werden verwendet?

- Dritte Welle der Europäischen Wertestudie (EVS)

Welche Daten werden verwendet?

- Dritte Welle der Europäischen Wertestudie (EVS)
- Untersuchungszeitraum 1999/2000

Welche Daten werden verwendet?

- Dritte Welle der Europäischen Wertestudie (EVS)
- Untersuchungszeitraum 1999/2000
- 19 der 33 Länder werden berücksichtigt:

Welche Daten werden verwendet?

- Dritte Welle der Europäischen Wertestudie (EVS)
- Untersuchungszeitraum 1999/2000
- 19 der 33 Länder werden berücksichtigt:
  - Österreich (AT), Westdeutschland (DW), Dänemark (DK), Spanien (ES), Frankreich (FR), Großbritannien (GB), Italien (IT), die Niederlande (NL) und Schweden (SE)

Welche Daten werden verwendet?

- Dritte Welle der Europäischen Wertestudie (EVS)
- Untersuchungszeitraum 1999/2000
- 19 der 33 Länder werden berücksichtigt:
  - Österreich (AT), Westdeutschland (DW), Dänemark (DK), Spanien (ES), Frankreich (FR), Großbritannien (GB), Italien (IT), die Niederlande (NL) und Schweden (SE)
  - Bulgarien (BL), die Tschechische Republik (CZ), Ostdeutschland (DO), Estland (EE), Kroatien (HR), Ungarn (HU), Polen (PL), Rumänien (RO) und die Slowakei (SK)

Welche Daten werden verwendet?

- Dritte Welle der Europäischen Wertestudie (EVS)
- Untersuchungszeitraum 1999/2000
- 19 der 33 Länder werden berücksichtigt:
  - Österreich (AT), Westdeutschland (DW), Dänemark (DK), Spanien (ES), Frankreich (FR), Großbritannien (GB), Italien (IT), die Niederlande (NL) und Schweden (SE)
  - Bulgarien (BL), die Tschechische Republik (CZ), Ostdeutschland (DO), Estland (EE), Kroatien (HR), Ungarn (HU), Polen (PL), Rumänien (RO) und die Slowakei (SK)
- 23 044 standardisierte Interviews

Wie groß ist der Anteil von Bürgern mit radikalen Einstellungen?

- Grundlage: zehnstufige Links-Rechts-Selbsteinstufung

Wie groß ist der Anteil von Bürgern mit radikalen Einstellungen?

- Grundlage: zehnstufige Links-Rechts-Selbsteinstufung
- „In der Politik spricht man von links und rechts. Wie würden Sie ganz allgemein Ihren eigenen politischen Standort beschreiben: Wo auf dieser Skala würden Sie sich selbst einstufen?“ (1=ganz links, 10=ganz rechts)

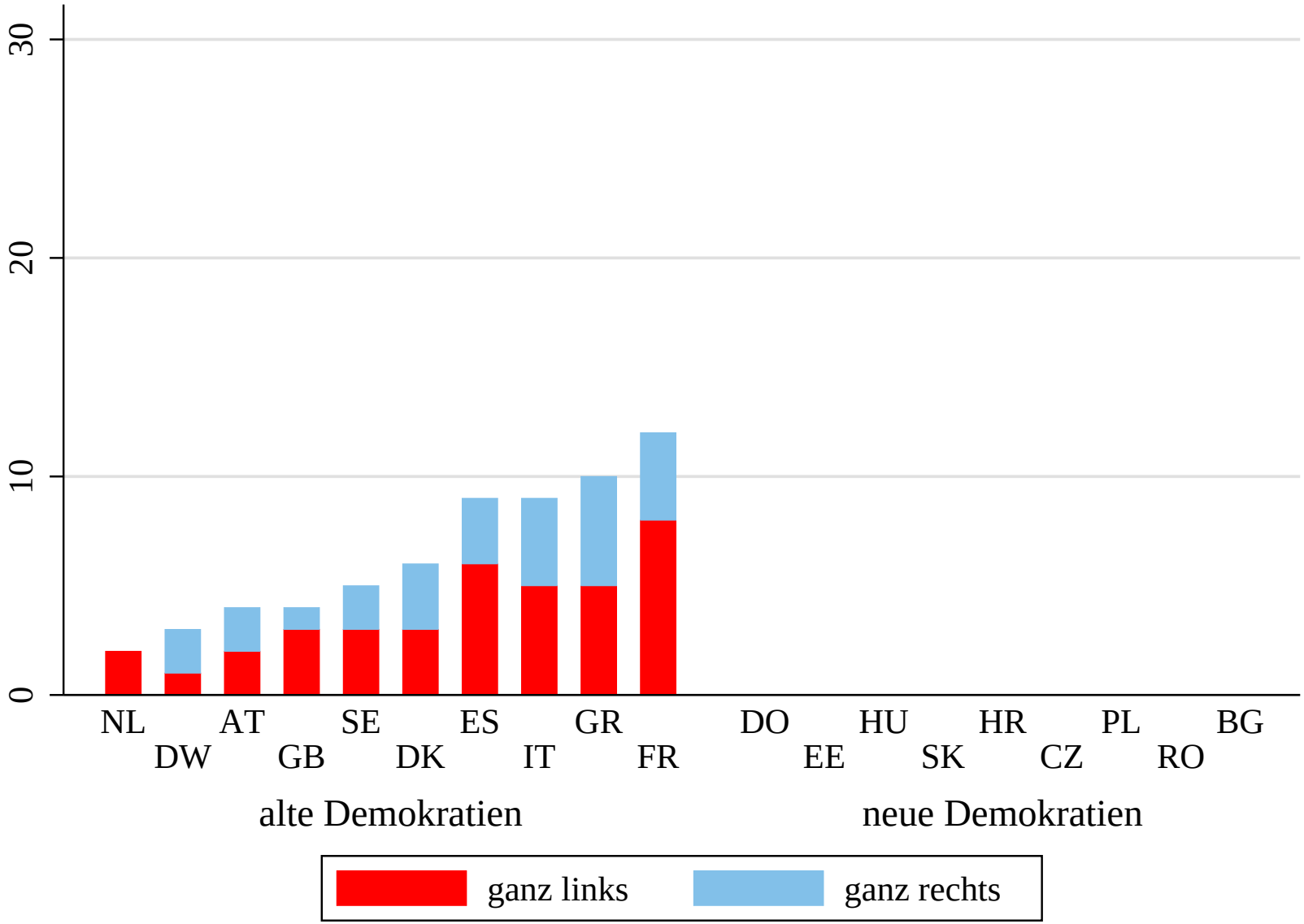
links									rechts

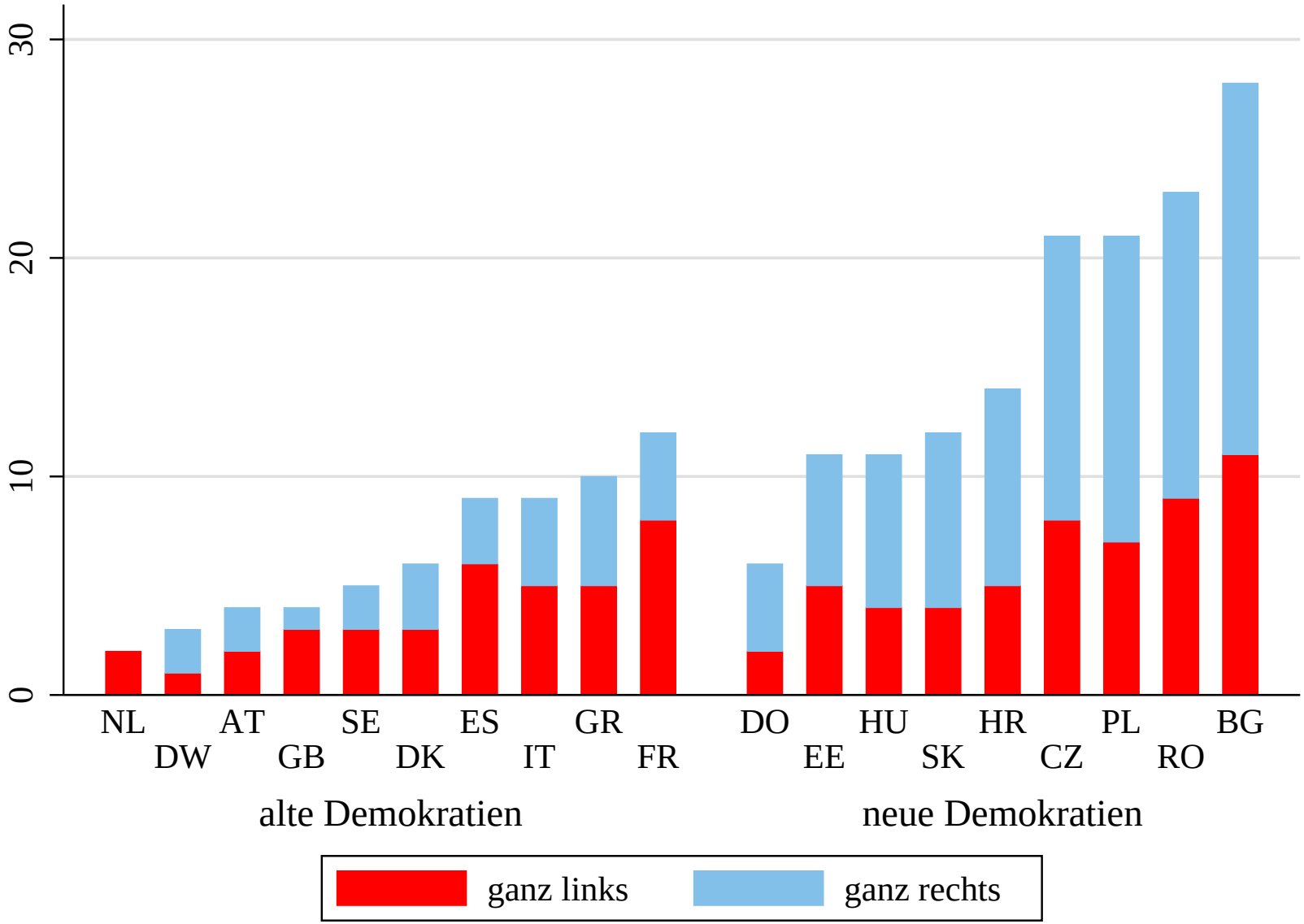
Wie groß ist der Anteil von Bürgern mit radikalen Einstellungen?

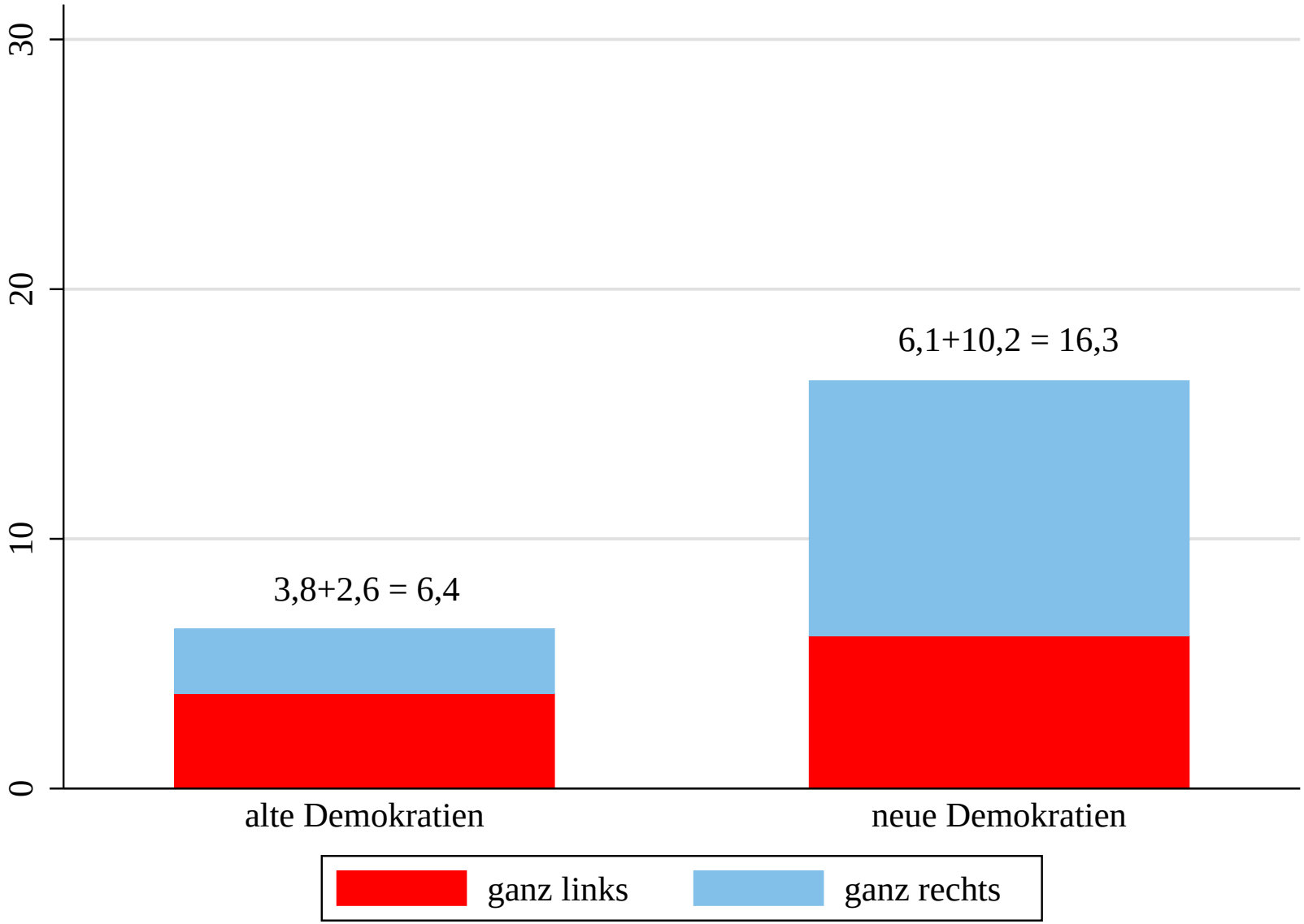
- Grundlage: zehnstufige Links-Rechts-Selbsteinstufung
- „In der Politik spricht man von links und rechts. Wie würden Sie ganz allgemein Ihren eigenen politischen Standort beschreiben: Wo auf dieser Skala würden Sie sich selbst einstufen?“ (1=ganz links, 10=ganz rechts)

links									rechts

- „Radikal“: 1 oder 10 (1,2; 9,10)


30
20
10
0
NL
DW
AT
GB
SE
DK
ES
IT
GR
FR
DO
EE
HU
SK
HR
CZ
PL
RO
BG
alte Demokratien
neue Demokratien
ganz links
ganz rechts


30
20
10
0
NL
DW
AT
GB
SE
DK
ES
IT
GR
FR
DO
EE
HU
SK
HR
CZ
PL
RO
BG
alte Demokratien
neue Demokratien
ganz links
ganz rechts


30
20
10
0
3,8+2,6 = 6,4
6,1+10,2 = 16,3
alte Demokratien
neue Demokratien
ganz links
ganz rechts

Ist die Differenz zwischen alten und neuen Demokratien real?

- Anteilswerte basieren auf fehlerbehafteten Stichproben

Ist die Differenz zwischen alten und neuen Demokratien real?

- Anteilswerte basieren auf fehlerbehafteten Stichproben
  - Unterschiede könnten durch Zufälle zustandekommen
  - Signifikanztest notwendig

Ist die Differenz zwischen alten und neuen Demokratien real?

- Anteilswerte basieren auf fehlerbehafteten Stichproben
  - Unterschiede könnten durch Zufälle zustandekommen
  - Signifikanztest notwendig
- Regression über Anteilswerte:

Ist die Differenz zwischen alten und neuen Demokratien real?

- Anteilswerte basieren auf fehlerbehafteten Stichproben
  - Unterschiede könnten durch Zufälle zustandekommen
  - Signifikanztest notwendig
- Regression über Anteilswerte:
  - Potentiell problematisch, da Anteilswerte auf [0;1] beschränkt
  - Im Grunde eine Variable mit drei Ausprägungen (linksradikal / nicht radikal / rechtsradikal)

Ist die Differenz zwischen alten und neuen Demokratien real?

- Anteilswerte basieren auf fehlerbehafteten Stichproben
  - Unterschiede könnten durch Zufälle zustandekommen
  - Signifikanztest notwendig
- Regression über Anteilswerte:
  - Potentiell problematisch, da Anteilswerte auf [0;1] beschränkt
  - Im Grunde eine Variable mit drei Ausprägungen (linksradikal / nicht radikal / rechtsradikal)
- Besser: Multinomiales Logit-Modell auf Basis der Individualdaten

Ist die Differenz zwischen alten und neuen Demokratien real?

- Anteilswerte basieren auf fehlerbehafteten Stichproben
  - Unterschiede könnten durch Zufälle zustandekommen
  - Signifikanztest notwendig
- Regression über Anteilswerte:
  - Potentiell problematisch, da Anteilswerte auf [0;1] beschränkt
  - Im Grunde eine Variable mit drei Ausprägungen (linksradikal / nicht radikal / rechtsradikal)
- Besser: Multinomiales Logit-Modell auf Basis der Individualdaten
  - Transformation der Anteilswerte
  - Anteil linksradikal (lr) vs. Mitte (m) & Anteil rechtsradikal (rr) vs. Mitte (m)

Ist die Differenz zwischen alten und neuen Demokratien real?

$$\ln\left(\frac{\Pr(y=\text{lr}|\mathbf{x})}{\Pr(y=\text{m}|\mathbf{x})}\right) = \mathbf{x}\beta_{lr|m} \quad (1)$$

$$\ln\left(\frac{\Pr(y=\text{rr}|\mathbf{x})}{\Pr(y=\text{m}|\mathbf{x})}\right) = \mathbf{x}\beta_{rr|m} \quad (2)$$

mit

Ist die Differenz zwischen alten und neuen Demokratien real?

$$\ln\left(\frac{\Pr(y = \text{lr}|\mathbf{x})}{\Pr(y = \text{m}|\mathbf{x})}\right) = \mathbf{x}\beta_{lr|m} \quad (1)$$

$$\ln\left(\frac{\Pr(y = \text{rr}|\mathbf{x})}{\Pr(y = \text{m}|\mathbf{x})}\right) = \mathbf{x}\beta_{rr|m} \quad (2)$$

mit

- $\ln(\dots)$ Logit-Transformationen der Anteilswerte / Wahrscheinlichkeiten

Ist die Differenz zwischen alten und neuen Demokratien real?

$$\ln\left(\frac{\Pr(y = \text{lr}|\mathbf{x})}{\Pr(y = \text{m}|\mathbf{x})}\right) = \mathbf{x}\beta_{lr|m} \quad (1)$$

$$\ln\left(\frac{\Pr(y = \text{rr}|\mathbf{x})}{\Pr(y = \text{m}|\mathbf{x})}\right) = \mathbf{x}\beta_{rr|m} \quad (2)$$

mit

- $\ln(\dots)$ Logit-Transformationen der Anteilswerte / Wahrscheinlichkeiten
- $\mathbf{x}$: Datenmatrix (Konstante, neue Demokratie)

Ist die Differenz zwischen alten und neuen Demokratien real?

$$\ln\left(\frac{\Pr(y = \text{lr}|\mathbf{x})}{\Pr(y = \text{m}|\mathbf{x})}\right) = \mathbf{x}\beta_{lr|m} \quad (1)$$

$$\ln\left(\frac{\Pr(y = \text{rr}|\mathbf{x})}{\Pr(y = \text{m}|\mathbf{x})}\right) = \mathbf{x}\beta_{rr|m} \quad (2)$$

mit

- $\ln(\dots)$ Logit-Transformationen der Anteilswerte / Wahrscheinlichkeiten
- $\mathbf{x}$: Datenmatrix (Konstante, neue Demokratie)
- $\beta_{lr|m}, \beta_{rr|m}$: Matrizen mit Koeffizienten für Unterschiede zwischen den Anteilswerten

Ist die Differenz zwischen alten und neuen Demokratien real?

- Komplikation:

Ist die Differenz zwischen alten und neuen Demokratien real?

- Komplikation:
  - Messungen für das Merkmal „neue Demokratie“ innerhalb eines Landes nicht unabhängig voneinander,

Ist die Differenz zwischen alten und neuen Demokratien real?

- Komplikation:
  - Messungen für das Merkmal „neue Demokratie“ innerhalb eines Landes nicht unabhängig voneinander,
  - d. h. normaler Signifikanztest ist viel zu optimistisch

Ist die Differenz zwischen alten und neuen Demokratien real?

- Komplikation:
  - Messungen für das Merkmal „neue Demokratie“ innerhalb eines Landes nicht unabhängig voneinander,
  - d. h. normaler Signifikanztest ist viel zu optimistisch
- Mehr-Ebenen-Modell: Overkill, voraussetzungsreich, Betrachtung von Ländern als Stichprobe problematisch

Ist die Differenz zwischen alten und neuen Demokratien real?

- Komplikation:
  - Messungen für das Merkmal „neue Demokratie“ innerhalb eines Landes nicht unabhängig voneinander,
  - d. h. normaler Signifikanztest ist viel zu optimistisch
- Mehr-Ebenen-Modell: Overkill, voraussetzungsreich, Betrachtung von Ländern als Stichprobe problematisch
- Korrigierte Standardfehler (Huber-White mit Clustering)

Ist die Differenz zwischen alten und neuen Demokratien real?

	β	*se*	*p*
linksradikal			
Neue Demokratien	0,257	0,271	0,342
Konstante	−3,270	0,219	0,000
rechtsradikal			
Neue Demokratien	0,894	0,225	0,000
Konstante	−3,581	0,167	0,000

Ist die Differenz zwischen alten und neuen Demokratien real?

	β	*se*	*p*
linksradikal			
Neue Demokratien	0,257	0,271	0,342
Konstante	−3,270	0,219	0,000
rechtsradikal			
Neue Demokratien	0,894	0,225	0,000
Konstante	−3,581	0,167	0,000

Ist die Differenz zwischen alten und neuen Demokratien real?

	β	*se*	*p*
linksradikal			
Neue Demokratien	0,257	0,271	0,342
Konstante	−3,270	0,219	0,000
rechtsradikal			
Neue Demokratien	0,894	0,225	0,000
Konstante	−3,581	0,167	0,000

Ist die Differenz zwischen alten und neuen Demokratien real?

- Komplikation:
  - Messungen für das Merkmal „neue Demokratie“ innerhalb eines Landes nicht unabhängig voneinander,
  - d. h. normaler Signifikanztest ist viel zu optimistisch
- Mehr-Ebenen-Modell: Overkill, voraussetzungsreich, Betrachtung von Ländern als Stichprobe problematisch
- Korrigierte Standardfehler (Huber-White mit Clustering)
- Unterschiede dieser Größenordnung
  - bei Linksradikalen durchaus plausibel
  - bei Rechtsradikalen extrem unwahrscheinlich, wenn kein Unterschied in der Realität

Was ist die *inhaltliche* Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung?

- Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung variiert vermutlich über politische Kontexte

Was ist die *inhaltliche* Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung?

- Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung variiert vermutlich über politische Kontexte
  1. Wirtschaftspolitische Sub-Dimension
  2. Gesellschaftspolitische Sub-Dimension / traditionelle Moral

Was ist die *inhaltliche* Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung?

- Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung variiert vermutlich über politische Kontexte
  1. Wirtschaftspolitische Sub-Dimension
  2. Gesellschaftspolitische Sub-Dimension / traditionelle Moral
  3. Zuwanderung

Was ist die *inhaltliche* Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung?

- Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung variiert vermutlich über politische Kontexte
  1. Wirtschaftspolitische Sub-Dimension
  2. Gesellschaftspolitische Sub-Dimension / traditionelle Moral
  3. Zuwanderung
  4. In den neuen Demokratien: Bewertung des alten Regimes

Welche Indikatoren gibt es für diese Sub-Dimensionen?

- Bildung von Summenindizes für 1 und 2; Skalierung macht deren Streuung mit 3 und 4 vergleichbar

Welche Indikatoren gibt es für diese Sub-Dimensionen?

- Bildung von Summenindizes für 1 und 2; Skalierung macht deren Streuung mit 3 und 4 vergleichbar
  1. „Jeder einzelne Bürger sollte mehr Verantwortung für sich selbst übernehmen vs. Der Staat sollte mehr Verantwortung dafür übernehmen, daß jeder einzelne abgesichert ist“ . . .

Welche Indikatoren gibt es für diese Sub-Dimensionen?

- Bildung von Summenindizes für 1 und 2; Skalierung macht deren Streuung mit 3 und 4 vergleichbar
  1. „Jeder einzelne Bürger sollte mehr Verantwortung für sich selbst übernehmen vs. Der Staat sollte mehr Verantwortung dafür übernehmen, daß jeder einzelne abgesichert ist“ . . .
  2. „Politiker, die nicht an Gott glauben, sind ungeeignet für ein öffentliches Amt“ . . .

Welche Indikatoren gibt es für diese Sub-Dimensionen?

- Bildung von Summenindizes für 1 und 2; Skalierung macht deren Streuung mit 3 und 4 vergleichbar
  1. „Jeder einzelne Bürger sollte mehr Verantwortung für sich selbst übernehmen vs. Der Staat sollte mehr Verantwortung dafür übernehmen, daß jeder einzelne abgesichert ist“ . . .
  2. „Politiker, die nicht an Gott glauben, sind ungeeignet für ein öffentliches Amt“ . . .
  3. „Viele Menschen aus weniger entwickelten Ländern kommen nach . . . , um hier zu arbeiten. Welche Entscheidung sollte die Regierung am besten treffen?“

Welche Indikatoren gibt es für diese Sub-Dimensionen?

- Bildung von Summenindizes für 1 und 2; Skalierung macht deren Streuung mit 3 und 4 vergleichbar
  1. „Jeder einzelne Bürger sollte mehr Verantwortung für sich selbst übernehmen vs. Der Staat sollte mehr Verantwortung dafür übernehmen, daß jeder einzelne abgesichert ist“ . . .
  2. „Politiker, die nicht an Gott glauben, sind ungeeignet für ein öffentliches Amt“ . . .
  3. „Viele Menschen aus weniger entwickelten Ländern kommen nach . . . , um hier zu arbeiten. Welche Entscheidung sollte die Regierung am besten treffen?“
  4. „Wo auf dieser Skala würden Sie das frühere politische System von . . . einordnen?“

Wie läßt sich die inhaltliche Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung ermitteln?

- Modell für das Zustandekommen individueller Selbsteinstufungen

Wie läßt sich die inhaltliche Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung ermitteln?

- Modell für das Zustandekommen individueller Selbsteinstufungen
- (Länderspezifische) multiple Regression der Links-Rechts-Selbsteinstufung auf die ersten drei Einstellungsdimensionen

Wie läßt sich die inhaltliche Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung ermitteln?

- Modell für das Zustandekommen individueller Selbsteinstufungen
- (Länderspezifische) multiple Regression der Links-Rechts-Selbsteinstufung auf die ersten drei Einstellungsdimensionen
- Links-Rechts-Wert $= \beta_0$

Wie läßt sich die inhaltliche Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung ermitteln?

- Modell für das Zustandekommen individueller Selbsteinstufungen
- (Länderspezifische) multiple Regression der Links-Rechts-Selbsteinstufung auf die ersten drei Einstellungsdimensionen
- Links-Rechts-Wert $= \beta_0$
  - $+\beta_w \times$ Wirtschaftspolitik

Wie läßt sich die inhaltliche Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung ermitteln?

- Modell für das Zustandekommen individueller Selbsteinstufungen
- (Länderspezifische) multiple Regression der Links-Rechts-Selbsteinstufung auf die ersten drei Einstellungsdimensionen
- Links-Rechts-Wert $= \beta_0$
  - $+\beta_w \times$ Wirtschaftspolitik
  - $+\beta_m \times$ trad. Moral

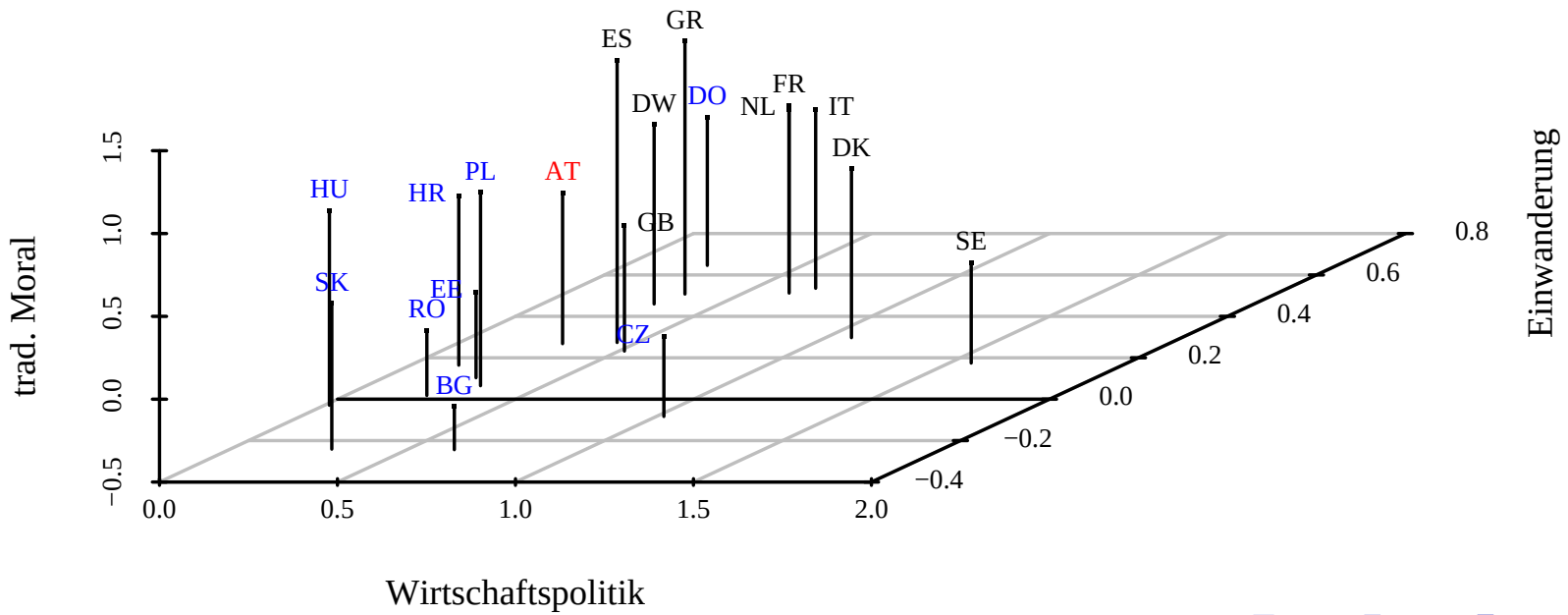
Wie läßt sich die inhaltliche Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung ermitteln?

- Modell für das Zustandekommen individueller Selbsteinstufungen
- (Länderspezifische) multiple Regression der Links-Rechts-Selbsteinstufung auf die ersten drei Einstellungsdimensionen
- Links-Rechts-Wert $= \beta_0$
  - $+\beta_w \times$ Wirtschaftspolitik
  - $+\beta_m \times$ trad. Moral
  - $+\beta_e \times$ Einwanderung

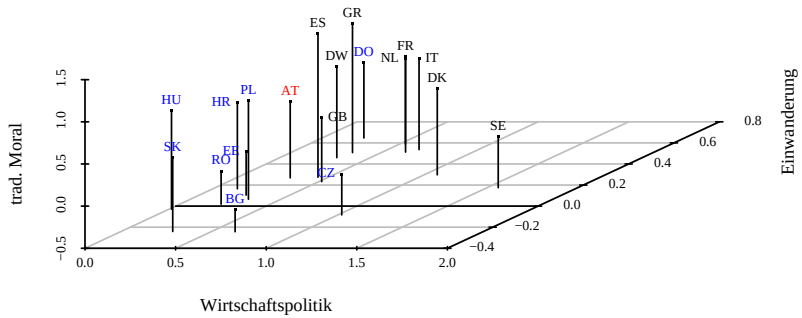
Wie läßt sich die inhaltliche Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung ermitteln?

- Modell für das Zustandekommen individueller Selbsteinstufungen
- (Länderspezifische) multiple Regression der Links-Rechts-Selbsteinstufung auf die ersten drei Einstellungsdimensionen
- Links-Rechts-Wert $= \beta_0$
  - $+\beta_w \times$ Wirtschaftspolitik
  - $+\beta_m \times$ trad. Moral
  - $+\beta_e \times$ Einwanderung
- Ergebnis der länderweisen Analysen = Tabelle mit 19 Zeilen
  ➔ kann graphisch veranschaulicht werden

Wie läßt sich die inhaltliche Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung ermitteln?

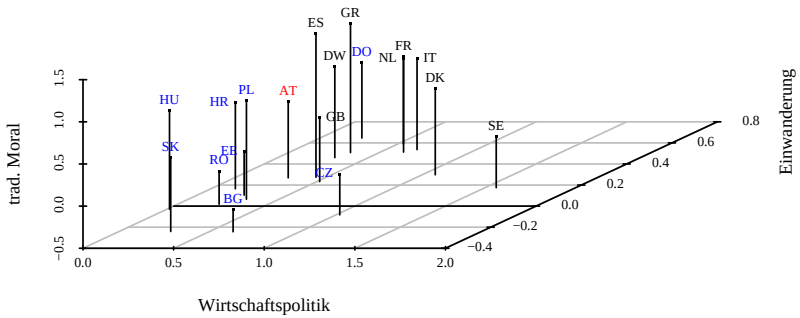


Was ist die inhaltliche Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung?



- Großes Gewicht der Wirtschaftspolitik in DK, SE, CZ

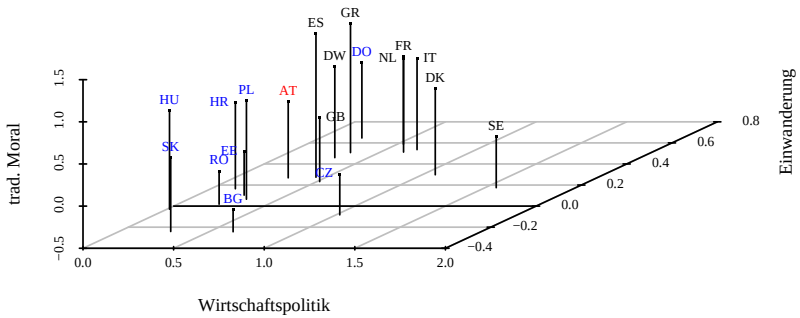
Was ist die inhaltliche Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung?



- Großes Gewicht der traditionellen Moral in GR und ES

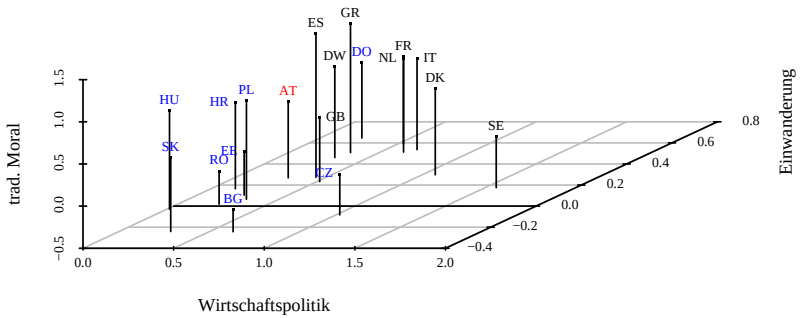
- Großes Gewicht der Wirtschaftspolitik in DK, SE, CZ

Was ist die inhaltliche Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung?



- Großes Gewicht der Wirtschaftspolitik in DK, SE, CZ
- Großes Gewicht der traditionellen Moral in GR und ES
- Großes Gewicht der Zuwanderung u. a. in FR, IT, DE (vor allem Ost)

Was ist die inhaltliche Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung?



- Großes Gewicht der Wirtschaftspolitik in DK, SE, CZ
- Großes Gewicht der traditionellen Moral in GR und ES
- Großes Gewicht der Zuwanderung u. a. in FR, IT, DE (vor allem Ost)
- Relativ geringe Bedeutung aller drei Faktoren in den neuen Demokratien

Was ist die inhaltliche Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung in den neuen Demokratien?

- $\text{LRS} = \beta_0 + \beta_w \times \text{Wirtschaftspolitik} + \beta_m \times \text{trad. Moral} + \beta_e \times \text{Einwanderung}$

Was ist die inhaltliche Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung in den neuen Demokratien?

- $\text{LRS} = \beta_0 + \beta_w \times \text{Wirtschaftspolitik} + \beta_m \times \text{trad. Moral} + \beta_e \times \text{Einwanderung} + \beta_r \times \text{Bewertung früheres Regime}$

Was ist die inhaltliche Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung in den neuen Demokratien?

- $\text{LRS} = \beta_0 + \beta_w \times \text{Wirtschaftspolitik} + \beta_m \times \text{trad. Moral} + \beta_e \times \text{Einwanderung} + \beta_r \times \text{Bewertung früheres Regime}$

Land	β_w	β_m	β_e	β_r
BG	0,201	−0,463	0,022	−1,445
CZ	0,236	0,477	0,153	−0,525
DO	0,364	0,190	0,026	−1,907
EE	0,174	0,025	0,144	−0,503
HR	0,018	0,466	0,390	−0,585
HU	−0,085	0,528	0,036	−0,423
PL	0,125	0,846	0,050	−1,102
RO	0,110	0,021	0,075	−0,532
SK	−0,009	0,366	−0,123	−0,898

Was ist die inhaltliche Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung in den neuen Demokratien?

- $\text{LRS} = \beta_0 + \beta_w \times \text{Wirtschaftspolitik} + \beta_m \times \text{trad. Moral} + \beta_e \times \text{Einwanderung} + \beta_r \times \text{Bewertung früheres Regime}$

Land	β_w	β_m	β_e	β_r
BG	0,201	−0,463	0,022	−1,445
CZ	0,236	0,477	0,153	−0,525
DO	0,364	0,190	0,026	−1,907
EE	0,174	0,025	0,144	−0,503
HR	0,018	0,466	0,390	−0,585
HU	−0,085	0,528	0,036	−0,423
PL	0,125	0,846	0,050	−1,102
RO	0,110	0,021	0,075	−0,532
SK	−0,009	0,366	−0,123	−0,898

Was ist die inhaltliche Bedeutung der Links-Rechts-Selbsteinstufung in den neuen Demokratien?

- $\text{LRS} = \beta_0 + \beta_w \times \text{Wirtschaftspolitik} + \beta_m \times \text{trad. Moral} + \beta_e \times \text{Einwanderung} + \beta_r \times \text{Bewertung früheres Regime}$

Land	β_w	β_m	β_e	β_r
BG	0,201	−0,463	0,022	−1,445
CZ	0,236	0,477	0,153	−0,525
DO	0,364	0,190	0,026	−1,907
EE	0,174	0,025	0,144	−0,503
HR	0,018	0,466	0,390	−0,585
HU	−0,085	0,528	0,036	−0,423
PL	0,125	0,846	0,050	−1,102
RO	0,110	0,021	0,075	−0,532
SK	−0,009	0,366	−0,123	−0,898

Was ist das Zwischenfazit?

- Neue Demokratien haben deutlich höheren Anteil an Rechtsradikalen

Was ist das Zwischenfazit?

- Neue Demokratien haben deutlich höheren Anteil an Rechtsradikalen
- „Rechts“ in diesen Ländern aber oft gleichbedeutend mit der Ablehnung des alten Regimes

Was ist das Zwischenfazit?

- Neue Demokratien haben deutlich höheren Anteil an Rechtsradikalen
- „Rechts“ in diesen Ländern aber oft gleichbedeutend mit der Ablehnung des alten Regimes
- Rechtsradikale in neuen Demokratien pro-demokratisch?

Was ist das Zwischenfazit?

- Neue Demokratien haben deutlich höheren Anteil an Rechtsradikalen
- „Rechts“ in diesen Ländern aber oft gleichbedeutend mit der Ablehnung des alten Regimes
- Rechtsradikale in neuen Demokratien pro-demokratisch?
- Generell: Verhältnis von Radikalismus und Extremismus in Europa?

Wie mißt man Extremismus?

- Items

Wie mißt man Extremismus?

- Items
  - Zielen auf *allgemeine und abstrakte* Bewertung der Demokratie
  - Möglichst unabhängig von Leistungsbewertung des konkreten Systems

Wie mißt man Extremismus?

- Items
  - Zielen auf *allgemeine und abstrakte* Bewertung der Demokratie
  - Möglichst unabhängig von Leistungsbewertung des konkreten Systems
- Summenindex
  1. „Man sollte einen starken Führer haben, der sich nicht um ein Parlament und um Wahlen kümmern muß“
  2. „Experten und nicht die Regierung sollten darüber entscheiden, was für das Land das Beste ist“
  3. (-) „Man sollte ein demokratisches politisches System haben“
  4. (-) „Die Demokratie mag Probleme mit sich bringen, aber sie ist besser als jede andere Regierungsform“

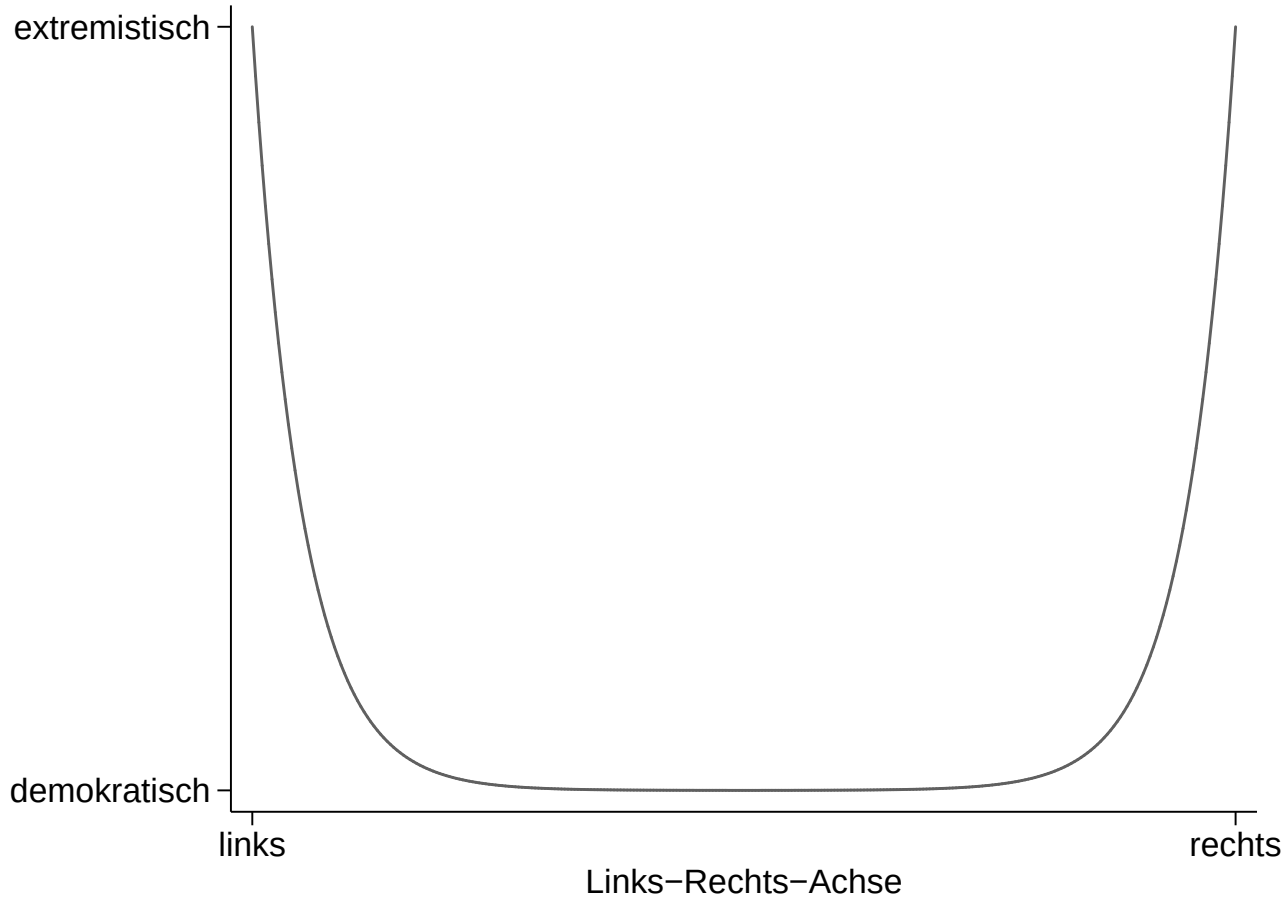
Wie mißt man Extremismus?

- Items
  - Zielen auf *allgemeine und abstrakte* Bewertung der Demokratie
  - Möglichst unabhängig von Leistungsbewertung des konkreten Systems
- Summenindex
  1. „Man sollte einen starken Führer haben, der sich nicht um ein Parlament und um Wahlen kümmern muß“
  2. „Experten und nicht die Regierung sollten darüber entscheiden, was für das Land das Beste ist“
  3. (-) „Man sollte ein demokratisches politisches System haben“
  4. (-) „Die Demokratie mag Probleme mit sich bringen, aber sie ist besser als jede andere Regierungsform“
- 0: nur stark pro-demokratische Antworten,
  12: nur stark anti-demokratische Antworten

Wie kann man den Zusammenhang zwischen Radikalismus/Extremismus modellieren?

- Nach dem „Hufeisen-Schema“ nicht-linearer Zusammenhang zwischen Radikalismus und Extremismus

Wie kann man den Zusammenhang zwischen Radikalismus/Extremismus modellieren?



Wie kann man den Zusammenhang zwischen Radikalismus/Extremismus modellieren?

- Nach dem „Hufeisen-Schema“ nicht-linearer Zusammenhang zwischen Radikalismus und Extremismus
- Könnte z. B. durch Polynome modelliert werden: Extremismus $= \beta_0 + \beta_{1LRS} \times \text{LRS} + \beta_{2LRS} \times \text{LRS}^2 \ldots$

Wie kann man den Zusammenhang zwischen Radikalismus/Extremismus modellieren?

- Nach dem „Hufeisen-Schema“ nicht-linearer Zusammenhang zwischen Radikalismus und Extremismus
- Könnte z. B. durch Polynome modelliert werden: Extremismus $= \beta_0 + \beta_{1LRS} \times \text{LRS} + \beta_{2LRS} \times \text{LRS}^2 \ldots$
  - Wenig anschaulich (aber Visualisierung möglich)
  - Parameter *per se* uninteressant
  - Verfahren setzt bestimmte Form des Zusammenhangs voraus

Wie kann man den Zusammenhang zwischen Radikalismus/Extremismus modellieren?

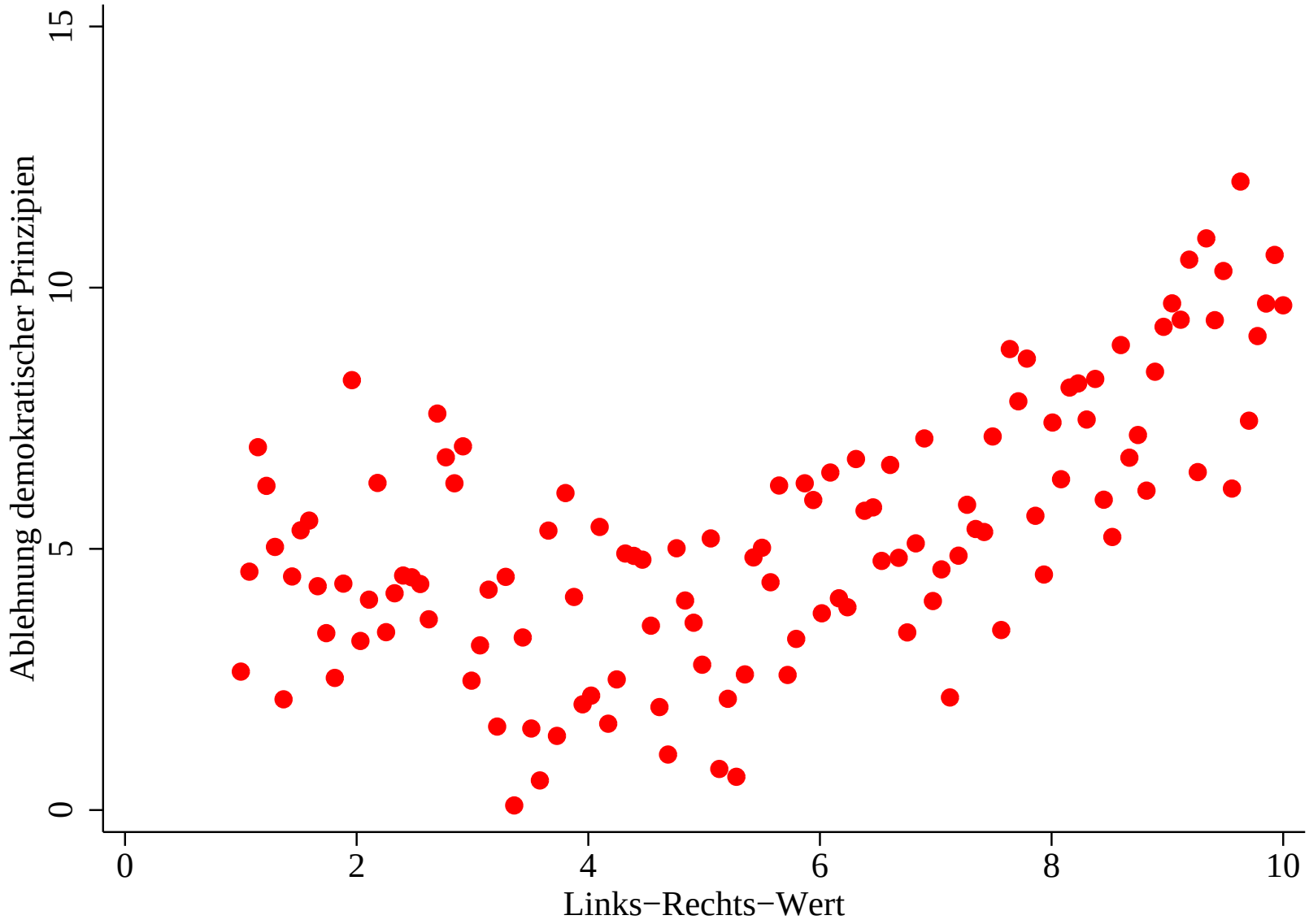
- Nach dem „Hufeisen-Schema“ nicht-linearer Zusammenhang zwischen Radikalismus und Extremismus
- Könnte z. B. durch Polynome modelliert werden:
  Extremismus $= \beta_0 + \beta_{1LRS} \times \text{LRS} + \beta_{2LRS} \times \text{LRS}^2 \ldots$
  - Wenig anschaulich (aber Visualisierung möglich)
  - Parameter *per se* uninteressant
  - Verfahren setzt bestimmte Form des Zusammenhangs voraus ➔ Polynome hoher Ordnung notwendig, viele Parameter

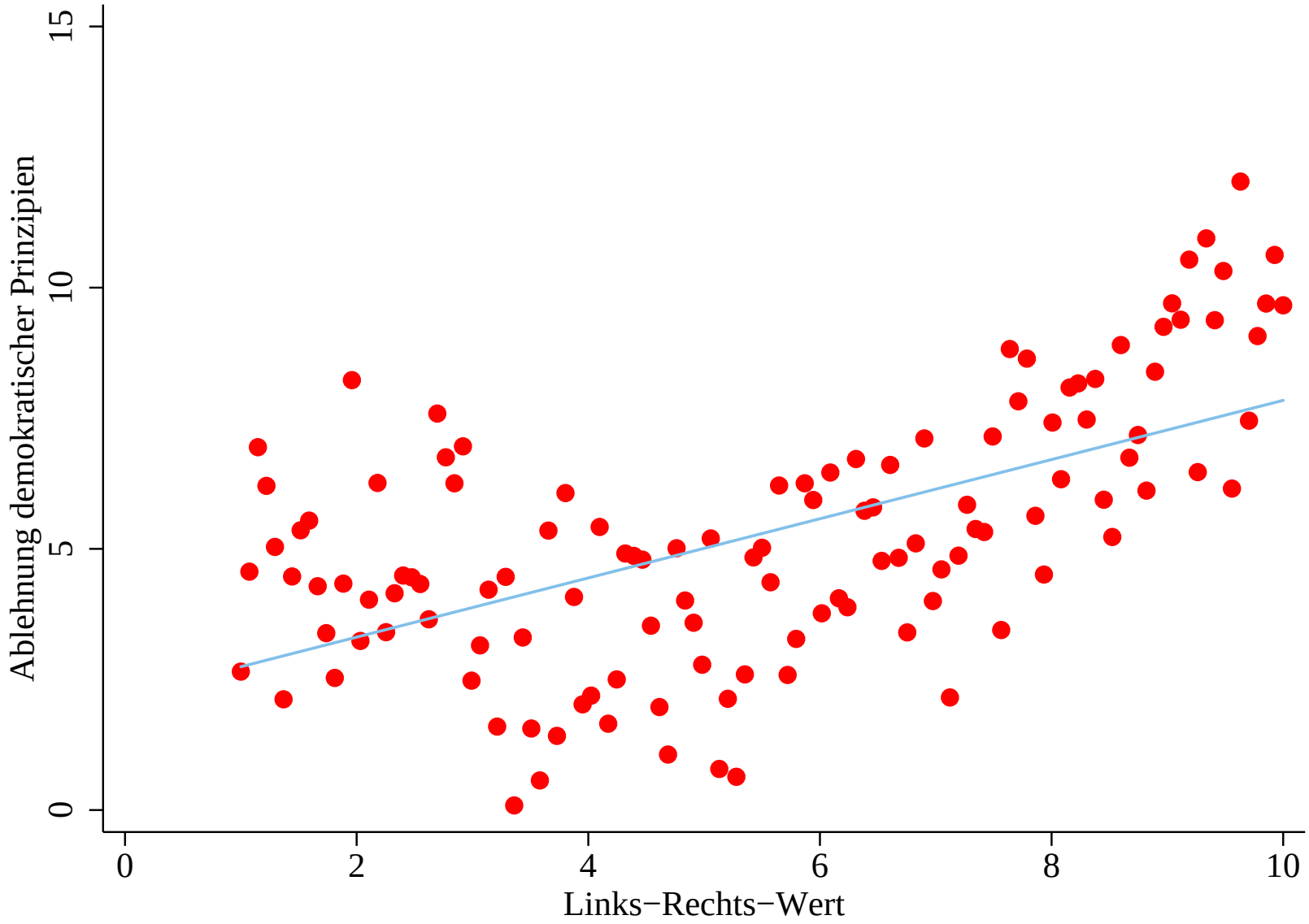
Wie kann man den Zusammenhang zwischen Radikalismus/Extremismus modellieren?

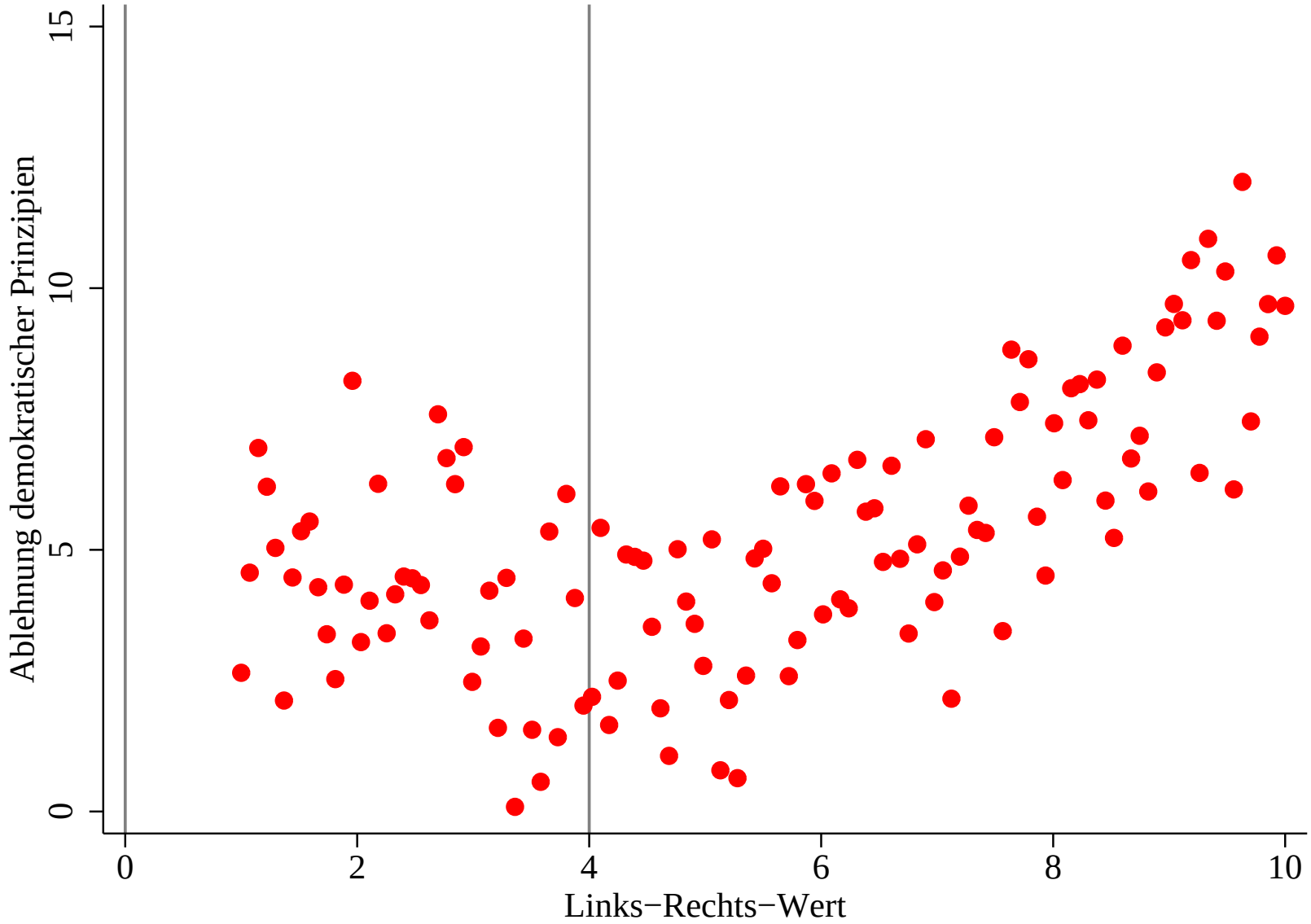
- Alternativ dazu: Non-Parametrische „Glättung“ der Daten

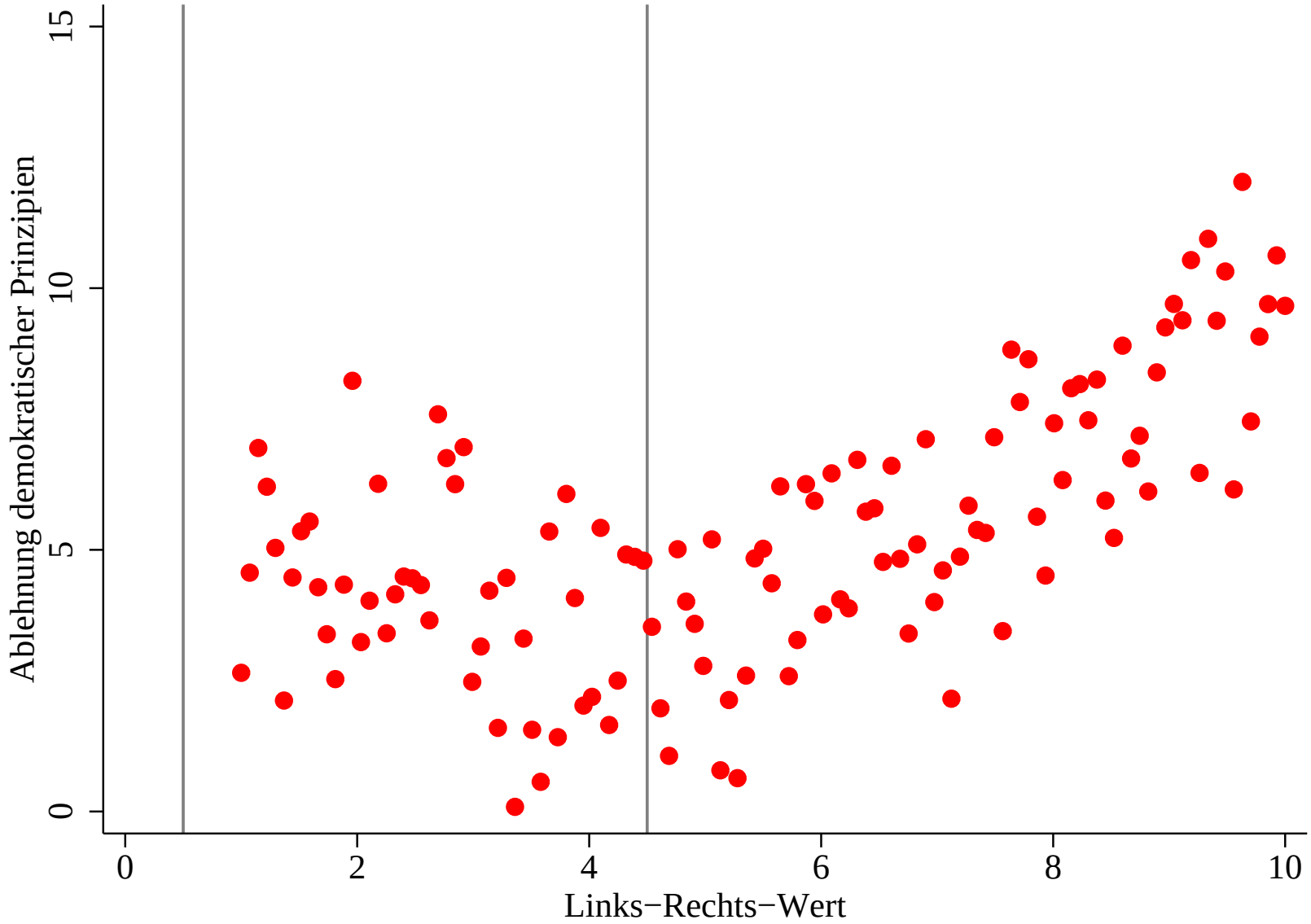
Wie kann man den Zusammenhang zwischen Radikalismus/Extremismus modellieren?

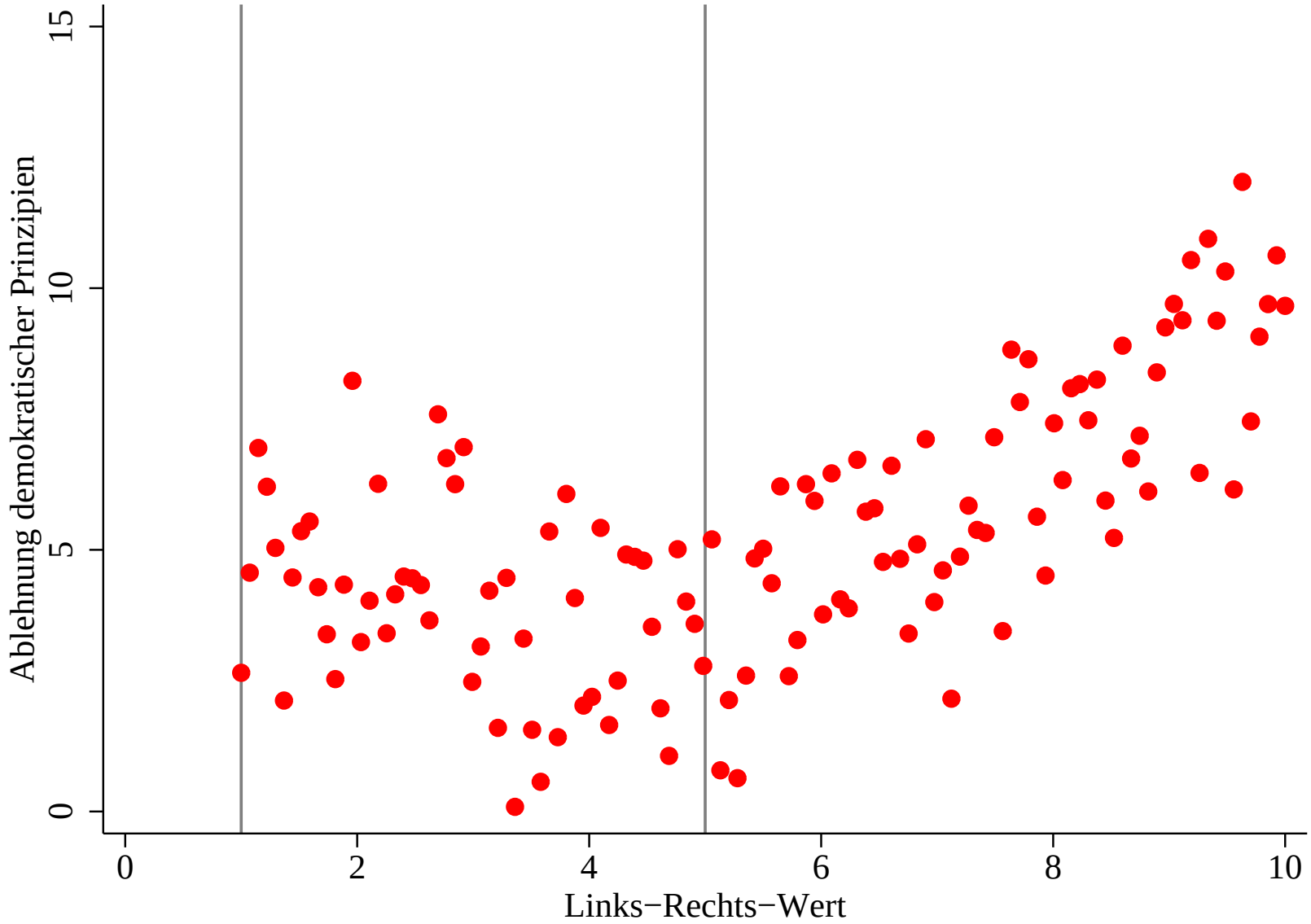
- Alternativ dazu: Non-Parametrische „Glättung“ der Daten
- Verschiedene Verfahren, hier verwendet: „lowess“ (lokale gewichtete lineare Regression $\approx$ gleitender gewichteter Mittelwert)

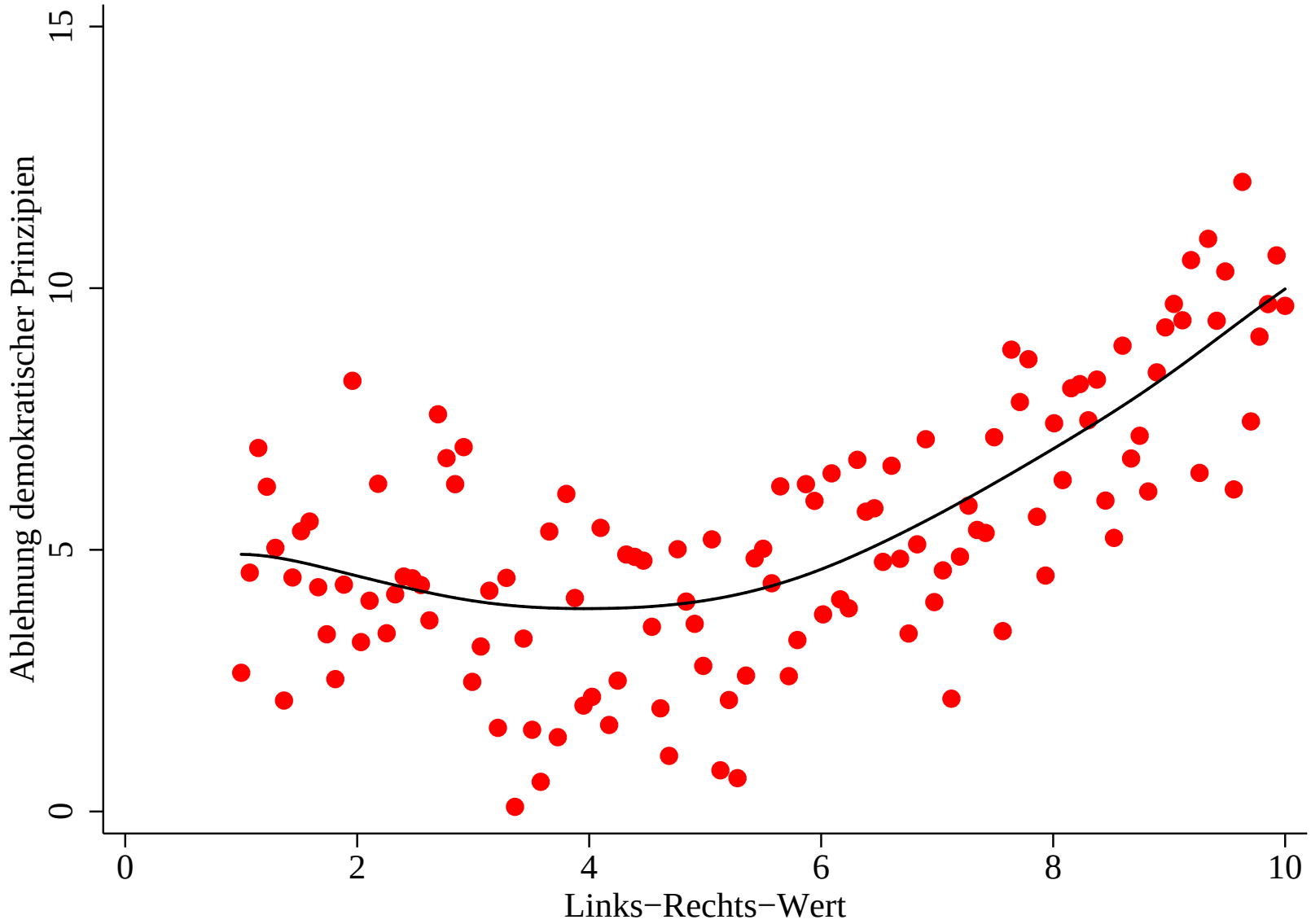

Ablehnung demokratischer Prinzipien
0
5
10
15
0
2
4
6
8
10
Links−Rechts−Wert


Ablehnung demokratischer Prinzipien
0
5
10
15
0
2
4
6
8
10
Links−Rechts−Wert


Ablehnung demokratischer Prinzipien
0
5
10
15
0
2
4
6
8
10
Links−Rechts−Wert

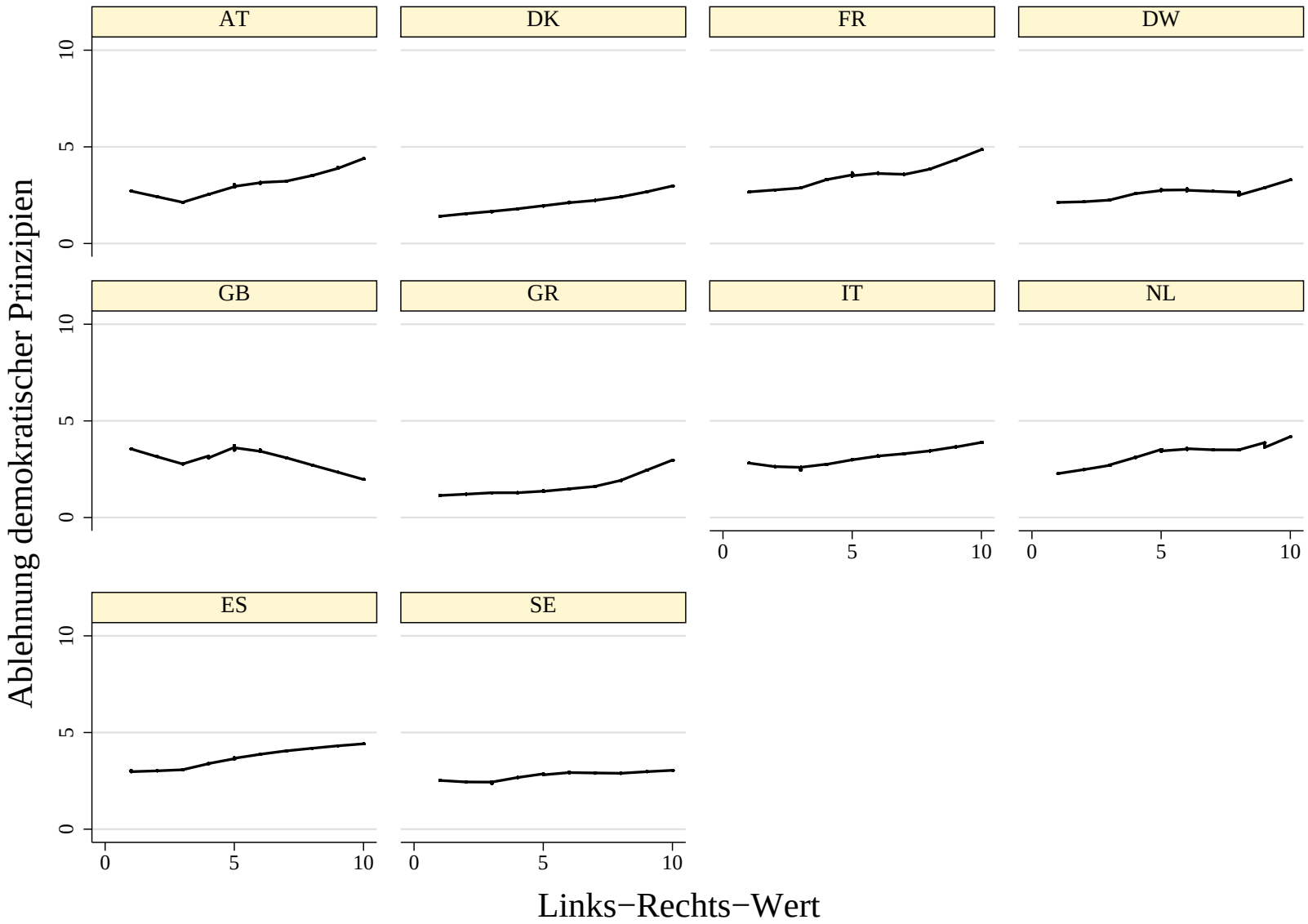

Ablehnung demokratischer Prinzipien
0
5
10
15
0
2
4
6
8
10
Links−Rechts−Wert

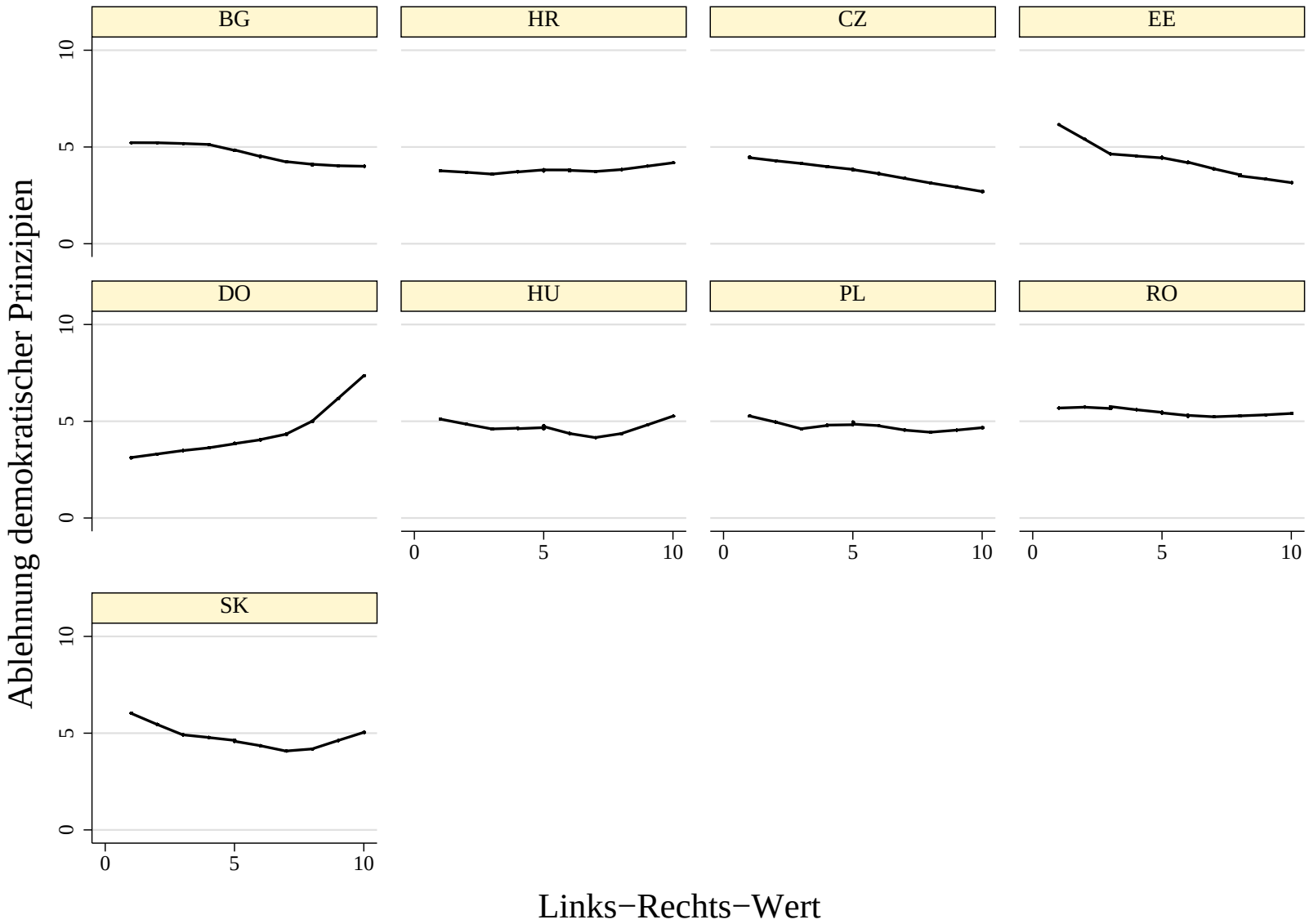

Ablehnung demokratischer Prinzipien
0
5
10
15
0
2
4
6
8
10
Links−Rechts−Wert


Ablehnung demokratischer Prinzipien
0
5
10
15
0
2
4
6
8
10
Links−Rechts−Wert

Wie kann man den Zusammenhang zwischen Radikalismus/Extremismus modellieren?

- Alternativ dazu: Non-Parametrische „Glättung“ der Daten
- Verschiedene Verfahren, hier verwendet: „lowess“ (lokale gewichtete lineare Regression $\approx$ gleitender gewichteter Mittelwert)
- Kann (glatte) Zusammenhänge beliebiger Form aus den Datenpunkten extrahieren


AT
DK
FR
DW
GB
GR
IT
NL
ES
SE
Ablehnung demokratischer Prinzipien
Links−Rechts−Wert
0
5
10


BG
HR
CZ
EE
DO
HU
PL
RO
SK
Ablehnung demokratischer Prinzipien
Links−Rechts−Wert
0
5
10

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Radikalismus und Extremismus?

- Mit Ausnahme von SK keinerlei Hinweise auf ein „Hufeisen“

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Radikalismus und Extremismus?

- Mit Ausnahme von SK keinerlei Hinweise auf ein „Hufeisen“
  - In vielen alten Demokratien (AT, DK, FR , GR, NL, ES): Je weiter rechts, desto extremistischer

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Radikalismus und Extremismus?

- Mit Ausnahme von SK keinerlei Hinweise auf ein „Hufeisen“
  - In vielen alten Demokratien (AT, DK, FR , GR, NL, ES): Je weiter rechts, desto extremistischer
  - In vielen neuen Demokratien fast kein Zusammenhang

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Radikalismus und Extremismus?

- Mit Ausnahme von SK keinerlei Hinweise auf ein „Hufeisen“
  - In vielen alten Demokratien (AT, DK, FR , GR, NL, ES): Je weiter rechts, desto extremistischer
  - In vielen neuen Demokratien fast kein Zusammenhang
  - In BG, CZ, EE sind Bürger tendenziell um so demokratischer eingestellt, je weiter rechts sie sich sehen

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Radikalismus und Extremismus?

- Mit Ausnahme von SK keinerlei Hinweise auf ein „Hufeisen“
  - In vielen alten Demokratien (AT, DK, FR , GR, NL, ES): Je weiter rechts, desto extremistischer
  - In vielen neuen Demokratien fast kein Zusammenhang
  - In BG, CZ, EE sind Bürger tendenziell um so demokratischer eingestellt, je weiter rechts sie sich sehen
- *Nicht alle Radikalen sind Extremisten*

Wo sind die Extremisten politisch einzuordnen?

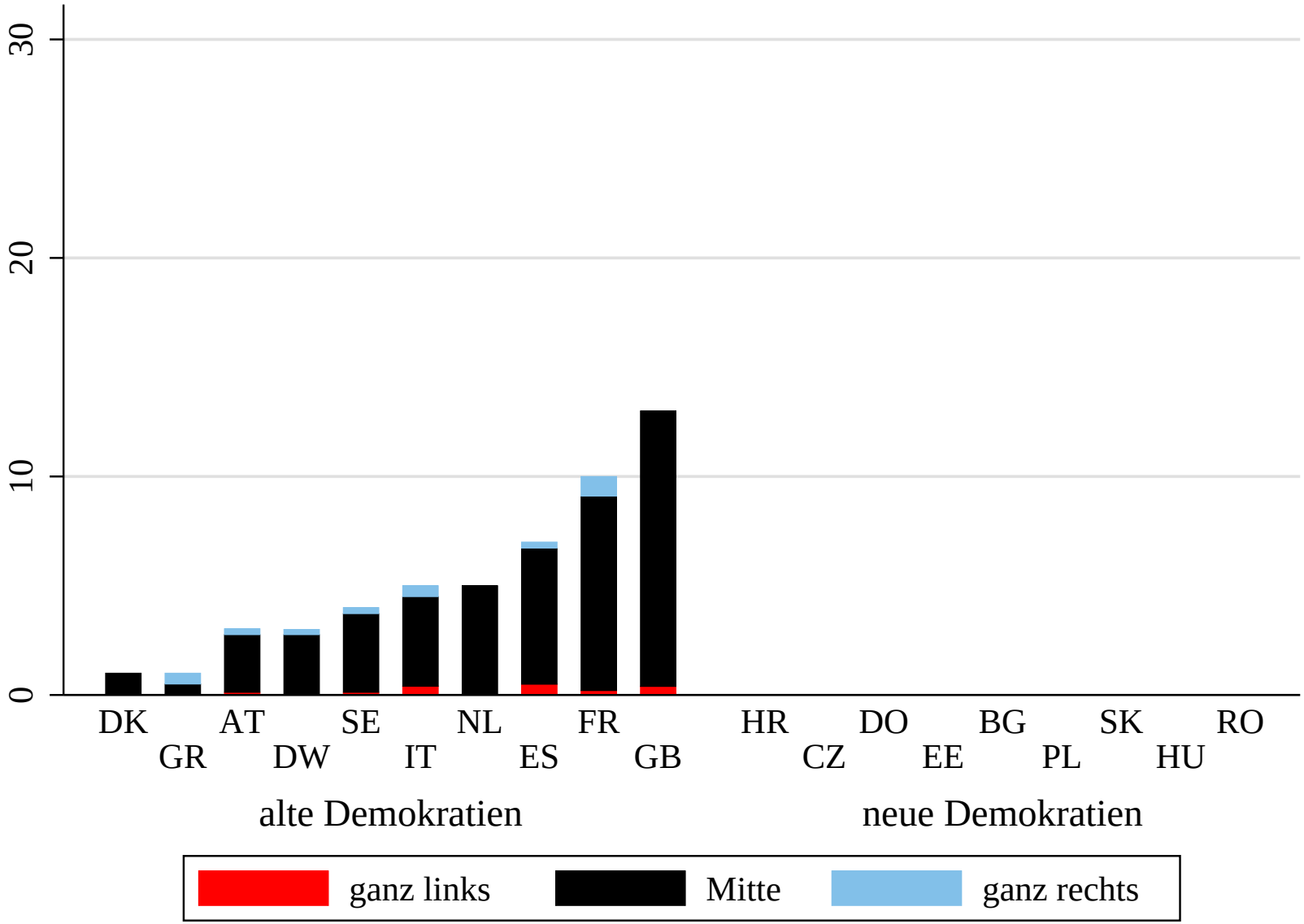
- Insgesamt deutlich höheres, teilweise extrem hohes Niveau extremistischer Einstellungen in den neuen Demokratien

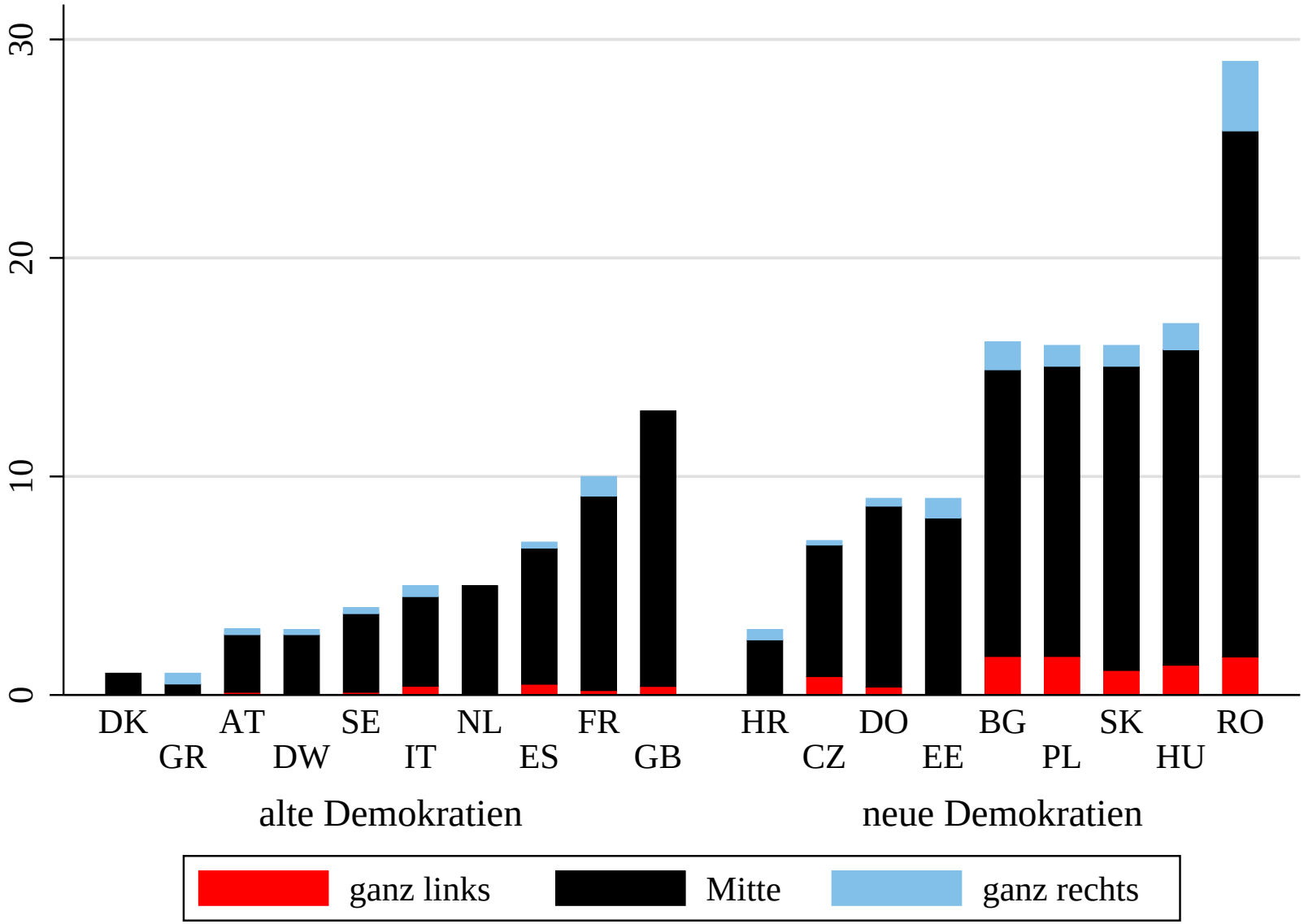
Wo sind die Extremisten politisch einzuordnen?

- Insgesamt deutlich höheres, teilweise extrem hohes Niveau extremistischer Einstellungen in den neuen Demokratien
- $\geq$ 7 Punkte: Person hat mindestens drei Fragen in eher extremistischem Sinne beantwortet (Sicherheitsmarge)

Wo sind die Extremisten politisch einzuordnen?

- Insgesamt deutlich höheres, teilweise extrem hohes Niveau extremistischer Einstellungen in den neuen Demokratien
- $\geq$ 7 Punkte: Person hat mindestens drei Fragen in eher extremistischem Sinne beantwortet (Sicherheitsmarge)
- Betrachtungsweise wird umgekehrt: Wo ordnen sich Extremisten politisch ein?


30
20
10
0
DK
GR
AT
DW
SE
IT
NL
ES
FR
GB
HR
CZ
DO
EE
BG
PL
SK
HU
RO
alte Demokratien
neue Demokratien
ganz links
Mitte
ganz rechts


0
10
20
30
DK
GR
AT
DW
SE
IT
NL
ES
FR
GB
HR
CZ
DO
EE
BG
PL
SK
HU
RO
alte Demokratien
neue Demokratien
ganz links
Mitte
ganz rechts

Wo sind die Extremisten politisch einzuordnen?

- In den allermeisten Ländern mehr rechts- als linksradikale Extremisten

Wo sind die Extremisten politisch einzuordnen?

- In den allermeisten Ländern mehr rechts- als linksradikale Extremisten
- In allen Ländern ordnet sich die übergroße Mehrheit der Extremisten *nicht* an den Rändern des Spektrums ein

Wo sind die Extremisten politisch einzuordnen?

- In den allermeisten Ländern mehr rechts- als linksradikale Extremisten
- In allen Ländern ordnet sich die übergroße Mehrheit der Extremisten *nicht* an den Rändern des Spektrums ein
- *Nicht alle (sondern die wenigsten) Extremisten sind Radikale*

Wo sind die Extremisten politisch einzuordnen?

- In den allermeisten Ländern mehr rechts- als linksradikale Extremisten
- In allen Ländern ordnet sich die übergroße Mehrheit der Extremisten *nicht* an den Rändern des Spektrums ein
- *Nicht alle (sondern die wenigsten) Extremisten sind Radikale*
- Damit ist das Hufeisen-Schema als erklärende Theorie auf dieser Ebene gescheitert

Wo sind die Extremisten politisch einzuordnen?

- Die Mehrheit der Extremisten bleibt für die etablierten Parteien erreichbar oder wählt gar nicht

Wo sind die Extremisten politisch einzuordnen?

- Die Mehrheit der Extremisten bleibt für die etablierten Parteien erreichbar oder wählt gar nicht
- Die erfolgreichsten rechten Flügelparteien werden überwiegend *nicht* von Extremisten gewählt

Wo sind die Extremisten politisch einzuordnen?

- Die Mehrheit der Extremisten bleibt für die etablierten Parteien erreichbar oder wählt gar nicht
- Die erfolgreichsten rechten Flügelparteien werden überwiegend *nicht* von Extremisten gewählt
  - Front National: ca. ein Drittel extremistische Wähler

Wo sind die Extremisten politisch einzuordnen?

- Die Mehrheit der Extremisten bleibt für die etablierten Parteien erreichbar oder wählt gar nicht
- Die erfolgreichsten rechten Flügelparteien werden überwiegend *nicht* von Extremisten gewählt
  - Front National: ca. ein Drittel extremistische Wähler
  - FPÖ: elf Prozent extremistische Wähler

Wo sind die Extremisten politisch einzuordnen?

- Die Mehrheit der Extremisten bleibt für die etablierten Parteien erreichbar oder wählt gar nicht
- Die erfolgreichsten rechten Flügelparteien werden überwiegend *nicht* von Extremisten gewählt
  - Front National: ca. ein Drittel extremistische Wähler
  - FPÖ: elf Prozent extremistische Wähler
  - Lega Nord: zehn Prozent extremistische Wähler

Wo sind die Extremisten politisch einzuordnen?

- Die Mehrheit der Extremisten bleibt für die etablierten Parteien erreichbar oder wählt gar nicht
- Die erfolgreichsten rechten Flügelparteien werden überwiegend *nicht* von Extremisten gewählt
  - Front National: ca. ein Drittel extremistische Wähler
  - FPÖ: elf Prozent extremistische Wähler
  - Lega Nord: zehn Prozent extremistische Wähler
  - Dänische Volkspartei: *keine* extremistischen Wähler

Was sind die inhaltlichen Ergebnisse?

1. Große Unterschiede bezüglich des Anteils und der Verteilung der „Radikalen“ zwischen alten und neuen Demokratien

Was sind die inhaltlichen Ergebnisse?

1. Große Unterschiede bezüglich des Anteils und der Verteilung der „Radikalen“ zwischen alten und neuen Demokratien
2. Inhaltliche Bedeutung der Richtungsbegriffe „links“ und „rechts“ variiert in Europa, in neuen Demokratien oft Bezug zum alten Regime

Was sind die inhaltlichen Ergebnisse?

1. Große Unterschiede bezüglich des Anteils und der Verteilung der „Radikalen“ zwischen alten und neuen Demokratien
2. Inhaltliche Bedeutung der Richtungsbegriffe „links“ und „rechts“ variiert in Europa, in neuen Demokratien oft Bezug zum alten Regime
3. Kein Hufeisen: In alten Demokratien Extremismus primär auf der rechten Seite des Spektrums, in neuen Demokratien eher auf der Linken

Was sind die inhaltlichen Ergebnisse?

1. Große Unterschiede bezüglich des Anteils und der Verteilung der „Radikalen“ zwischen alten und neuen Demokratien
2. Inhaltliche Bedeutung der Richtungsbegriffe „links“ und „rechts“ variiert in Europa, in neuen Demokratien oft Bezug zum alten Regime
3. Kein Hufeisen: In alten Demokratien Extremismus primär auf der rechten Seite des Spektrums, in neuen Demokratien eher auf der Linken
4. In allen Ländern ordnen sich Extremisten selbst mehrheitlich der rechten beziehungsweise linken Mitte zu

Was sind die inhaltlichen Ergebnisse?

1. Große Unterschiede bezüglich des Anteils und der Verteilung der „Radikalen“ zwischen alten und neuen Demokratien
2. Inhaltliche Bedeutung der Richtungsbegriffe „links“ und „rechts“ variiert in Europa, in neuen Demokratien oft Bezug zum alten Regime
3. Kein Hufeisen: In alten Demokratien Extremismus primär auf der rechten Seite des Spektrums, in neuen Demokratien eher auf der Linken
4. In allen Ländern ordnen sich Extremisten selbst mehrheitlich der rechten beziehungsweise linken Mitte zu
5. (In vielen, aber nicht in allen Ländern überproportionaler Anteil von Extremisten unter den geringqualifizierten Arbeitern)

Wozu braucht man hier Methodenkenntnisse?

- Wissenschaftstheoretische Kenntnisse ermöglichen es, Kategorienfehler zu erkennen (Typologie $\neq$ erklärende Theorie)

Wozu braucht man hier Methodenkenntnisse?

- Wissenschaftstheoretische Kenntnisse ermöglichen es, Kategorienfehler zu erkennen (Typologie $\neq$ erklärende Theorie)
- Signifikanztests zeigen, ob Unterschiede / Zusammenhänge mit großer Sicherheit real sind

Wozu braucht man hier Methodenkenntnisse?

- Wissenschaftstheoretische Kenntnisse ermöglichen es, Kategorienfehler zu erkennen (Typologie $\neq$ erklärende Theorie)
- Signifikanztests zeigen, ob Unterschiede / Zusammenhänge mit großer Sicherheit real sind
- Regressionsmodelle zeigen, was die Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Gesellschaften unter „links“ und „rechts“ verstehen

Wozu braucht man hier Methodenkenntnisse?

- Wissenschaftstheoretische Kenntnisse ermöglichen es, Kategorienfehler zu erkennen (Typologie $\neq$ erklärende Theorie)
- Signifikanztests zeigen, ob Unterschiede / Zusammenhänge mit großer Sicherheit real sind
- Regressionsmodelle zeigen, was die Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Gesellschaften unter „links“ und „rechts“ verstehen
- Quantitative Methoden machen die weitreichenden Annahmen des Hufeisen-Schemas überprüfbar

Wozu braucht man generell Methodenkenntnisse?

- Methoden ermöglichen es, die Gültigkeit konkurrierender Theorien auf empirischer und analytischer Grundlage einzuschätzen

Wozu braucht man generell Methodenkenntnisse?

- Methoden ermöglichen es, die Gültigkeit konkurrierender Theorien auf empirischer und analytischer Grundlage einzuschätzen
- Können bestätigen, was man schon immer zu wissen glaubte

Wozu braucht man generell Methodenkenntnisse?

- Methoden ermöglichen es, die Gültigkeit konkurrierender Theorien auf empirischer und analytischer Grundlage einzuschätzen
- Können bestätigen, was man schon immer zu wissen glaubte
- Führen einen oft zu unerwarteten und kontraintuitiven Ergebnissen, die die theoretische Auseinandersetzung befruchten können

Wozu braucht man generell Methodenkenntnisse?

- Methodenkenntnisse haben eine emanzipatorische Funktion

Wozu braucht man generell Methodenkenntnisse?

- Methodenkenntnisse haben eine emanzipatorische Funktion
- Hat die Spezifikation der Regressionsmodelle einen substantiellen Einfluß auf die Befunde? (Nein)

Wozu braucht man generell Methodenkenntnisse?

- Methodenkenntnisse haben eine emanzipatorische Funktion
- Hat die Spezifikation der Regressionsmodelle einen substantiellen Einfluß auf die Befunde? (Nein)
- „Funktioniert“ z. B. die Extremismusskala in allen Ländern gleich gut?
  (Ja)

Wozu braucht man generell Methodenkenntnisse?

- Methodenkenntnisse haben eine emanzipatorische Funktion
- Hat die Spezifikation der Regressionsmodelle einen substantiellen Einfluß auf die Befunde? (Nein)
- „Funktioniert“ z. B. die Extremismusskala in allen Ländern gleich gut?
  (Ja , außer in Kroatien und Ungarn)

Wozu braucht man generell Methodenkenntnisse?

- Methodenkenntnisse haben eine emanzipatorische Funktion
- Hat die Spezifikation der Regressionsmodelle einen substantiellen Einfluß auf die Befunde? (Nein)
- „Funktioniert“ z. B. die Extremismusskala in allen Ländern gleich gut?
  (Ja , außer in Kroatien und Ungarn)
- Sind die gewählten Operationalisierungen perfekt?
  (Selbstverständlich)

Wozu braucht man generell Methodenkenntnisse?

- Methodenkenntnisse haben eine emanzipatorische Funktion
- Hat die Spezifikation der Regressionsmodelle einen substantiellen Einfluß auf die Befunde? (Nein)
- „Funktioniert“ z. B. die Extremismusskala in allen Ländern gleich gut?
  (Ja , außer in Kroatien und Ungarn)
- Sind die gewählten Operationalisierungen perfekt?
  (Selbstverständlich nicht)

Wie sollte ein Methodenzentrum aussehen?

1. Modell Bonn: Dienstleister für (Auftrags-)Forschung, keine Integration in die Lehre

Wie sollte ein Methodenzentrum aussehen?

1. Modell Bonn: Dienstleister für (Auftrags-)Forschung, keine Integration in die Lehre
2. Modell Dresden: Virtuelles Zentrum mit CATI-Studio, geringe Integration in der Lehre

Wie sollte ein Methodenzentrum aussehen?

1. Modell Bonn: Dienstleister für (Auftrags-)Forschung, keine Integration in die Lehre
2. Modell Dresden: Virtuelles Zentrum mit CATI-Studio, geringe Integration in der Lehre
3. Modell Göttingen: Echtes Methodenzentrum mit breitem Lehrangebot; Dienstleistungen für acht Studiengänge
   ➔ Spezifikation des Lehrangebots hängt von Entwicklung entsprechender Studiengänge ab

Was soll Methodenausbildung leisten?

1. Übersetzung interessanter sozialwissenschaftlicher Probleme in handhabbare Fragestellungen

Was soll Methodenausbildung leisten?

1. Übersetzung interessanter sozialwissenschaftlicher Probleme in handhabbare Fragestellungen
2. Wahl des richtigen Forschungsdesigns, Grenzen erkennen

Was soll Methodenausbildung leisten?

1. Übersetzung interessanter sozialwissenschaftlicher Probleme in handhabbare Fragestellungen
2. Wahl des richtigen Forschungsdesigns, Grenzen erkennen
3. Anwendung geeigneter statistischer Verfahren

Was soll Methodenausbildung leisten?

1. Übersetzung interessanter sozialwissenschaftlicher Probleme in handhabbare Fragestellungen
2. Wahl des richtigen Forschungsdesigns, Grenzen erkennen
3. Anwendung geeigneter statistischer Verfahren
4. Bewertung eigener und fremder Ergebnisse

Was soll Methodenausbildung leisten?

1. Übersetzung interessanter sozialwissenschaftlicher Probleme in handhabbare Fragestellungen
2. Wahl des richtigen Forschungsdesigns, Grenzen erkennen
3. Anwendung geeigneter statistischer Verfahren
4. Bewertung eigener und fremder Ergebnisse

- Setzt Orientierung der Ausbildung am Anwendungsbezug / Forschungsablauf voraus

Was soll Methodenausbildung leisten?

1. Übersetzung interessanter sozialwissenschaftlicher Probleme in handhabbare Fragestellungen
2. Wahl des richtigen Forschungsdesigns, Grenzen erkennen
3. Anwendung geeigneter statistischer Verfahren
4. Bewertung eigener und fremder Ergebnisse

- Setzt Orientierung der Ausbildung am Anwendungsbezug / Forschungsablauf voraus
  - (An der eigenen Forschung)

Was soll Methodenausbildung leisten?

1. Übersetzung interessanter sozialwissenschaftlicher Probleme in handhabbare Fragestellungen
2. Wahl des richtigen Forschungsdesigns, Grenzen erkennen
3. Anwendung geeigneter statistischer Verfahren
4. Bewertung eigener und fremder Ergebnisse

- Setzt Orientierung der Ausbildung am Anwendungsbezug / Forschungsablauf voraus
  - (An der eigenen Forschung)
  - An der laufenden internationalen Forschung (Sekundäranalysen beziehungsweise Replikationen)

Welche Bausteine sind wichtig?

- Methoden der Datenerhebung (Meßtheorie, Forschungsdesigns, etc.; Schwerpunkt Umfragen)

Welche Bausteine sind wichtig?

- Methoden der Datenerhebung (Meßtheorie, Forschungsdesigns, etc.; Schwerpunkt Umfragen)
  - Überblicksvorlesung

Welche Bausteine sind wichtig?

- Methoden der Datenerhebung (Meßtheorie, Forschungsdesigns, etc.; Schwerpunkt Umfragen)
  - Überblicksvorlesung
  - Idealerweise ergänzt durch Tutorien / Projektseminare o.ä.

Welche Bausteine sind wichtig?

- Methoden der Datenerhebung (Meßtheorie, Forschungsdesigns, etc.; Schwerpunkt Umfragen)
  - Überblicksvorlesung
  - Idealerweise ergänzt durch Tutorien / Projektseminare o.ä.
  - CATI-Labor wäre sinnvoll

Welche Bausteine sind wichtig?

- Methoden der Datenerhebung (Meßtheorie, Forschungsdesigns, etc.; Schwerpunkt Umfragen)
  - Überblicksvorlesung
  - Idealerweise ergänzt durch Tutorien / Projektseminare o.ä.
  - CATI-Labor wäre sinnvoll
- Einführung in die Grundlagen der Statistik (Einführungsvorlesung über zwei Semester + Übungen am PC)

Welche Bausteine sind wichtig?

- Methoden der Datenerhebung (Meßtheorie, Forschungsdesigns, etc.; Schwerpunkt Umfragen)
  - Überblicksvorlesung
  - Idealerweise ergänzt durch Tutorien / Projektseminare o.ä.
  - CATI-Labor wäre sinnvoll
- Einführung in die Grundlagen der Statistik (Einführungsvorlesung über zwei Semester + Übungen am PC)
- Für fortgeschrittene Studierende: Anwedungsbezogene Seminar zur Regressionsanalyse

Welche Bausteine sind wichtig?

- Methoden der Datenerhebung (Meßtheorie, Forschungsdesigns, etc.; Schwerpunkt Umfragen)
  - Überblicksvorlesung
  - Idealerweise ergänzt durch Tutorien / Projektseminare o.ä.
  - CATI-Labor wäre sinnvoll
- Einführung in die Grundlagen der Statistik (Einführungsvorlesung über zwei Semester + Übungen am PC)
- Für fortgeschrittene Studierende: Anwedungsbezogene Seminar zur Regressionsanalyse
- Für Magister/Doktoratsphase: Darauf aufbauende Seminare zu speziellen Fragen (Paneldaten, Strukturgleichungs- und Mehrebenenmodellen etc.)

Welche Bausteine sind wichtig?

- Methoden der Datenerhebung (Meßtheorie, Forschungsdesigns, etc.; Schwerpunkt Umfragen)
  - Überblicksvorlesung
  - Idealerweise ergänzt durch Tutorien / Projektseminare o.ä.
  - CATI-Labor wäre sinnvoll
- Einführung in die Grundlagen der Statistik (Einführungsvorlesung über zwei Semester + Übungen am PC)
- Für fortgeschrittene Studierende: Anwedungsbezogene Seminar zur Regressionsanalyse
- Für Magister/Doktoratsphase: Darauf aufbauende Seminare zu speziellen Fragen (Paneldaten, Strukturgleichungs- und Mehrebenenmodellen etc.)
- Fächerübergreifende Forschungskolloquien

Was ist mein Forschungskonzept für die nächsten Jahre?

- Weiterhin *inhaltlicher* Schwerpunkt auf politischer Soziologie und Wahlforschung

Was ist mein Forschungskonzept für die nächsten Jahre?

- Weiterhin *inhaltlicher* Schwerpunkt auf politischer Soziologie und Wahlforschung
- Verstärkte Berücksichtigung von Ost- und Mitteleuropa, vor allem der neuen Mitgliedsstaaten

Was ist mein Forschungskonzept für die nächsten Jahre?

- Weiterhin *inhaltlicher* Schwerpunkt auf politischer Soziologie und Wahlforschung
- Verstärkte Berücksichtigung von Ost- und Mitteleuropa, vor allem der neuen Mitgliedsstaaten
- Verbindung von Makro- und Mikro-Daten (vor allem Sekundäranalyse)

Was ist mein Forschungskonzept für die nächsten Jahre?

- Weiterhin *inhaltlicher* Schwerpunkt auf politischer Soziologie und Wahlforschung
- Verstärkte Berücksichtigung von Ost- und Mitteleuropa, vor allem der neuen Mitgliedsstaaten
- Verbindung von Makro- und Mikro-Daten (vor allem Sekundäranalyse)
- Zwei neue Themen

Was ist mein Forschungskonzept für die nächsten Jahre?

- Weiterhin *inhaltlicher* Schwerpunkt auf politischer Soziologie und Wahlforschung
- Verstärkte Berücksichtigung von Ost- und Mitteleuropa, vor allem der neuen Mitgliedsstaaten
- Verbindung von Makro- und Mikro-Daten (vor allem Sekundäranalyse)
- Zwei neue Themen
  - Entstehung / Verarbeitung von politische Kognitionen, vor allem in Bezug auf Demokratie

Was ist mein Forschungskonzept für die nächsten Jahre?

- Weiterhin *inhaltlicher* Schwerpunkt auf politischer Soziologie und Wahlforschung
- Verstärkte Berücksichtigung von Ost- und Mitteleuropa, vor allem der neuen Mitgliedsstaaten
- Verbindung von Makro- und Mikro-Daten (vor allem Sekundäranalyse)
- Zwei neue Themen
  - Entstehung / Verarbeitung von politische Kognitionen, vor allem in Bezug auf Demokratie
  - Einfluß des unmittelbaren sozialen Umfeldes auf das politische Denken

Was ist mein Forschungskonzept für die nächsten Jahre?

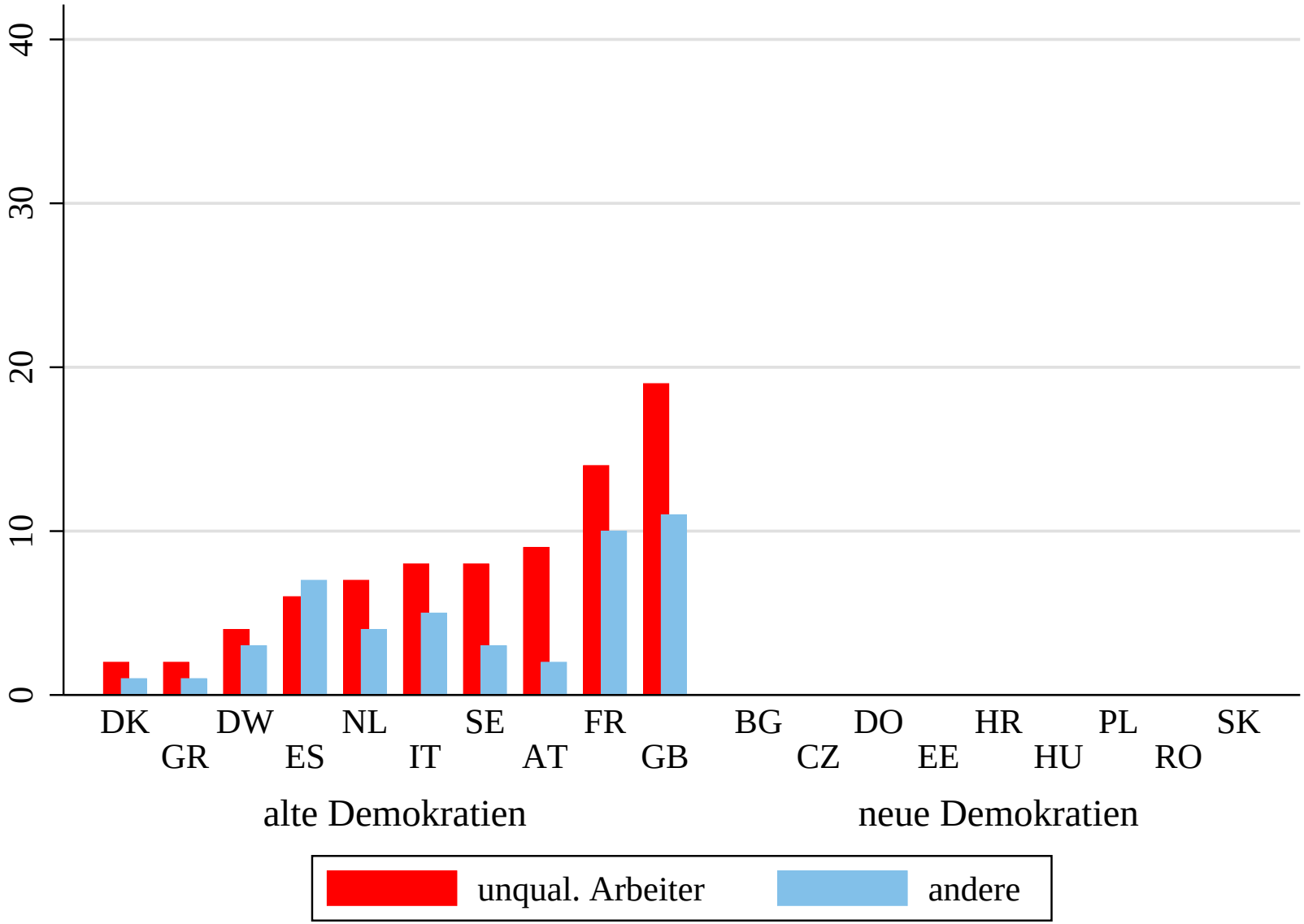
- Weiterhin *inhaltlicher* Schwerpunkt auf politischer Soziologie und Wahlforschung
- Verstärkte Berücksichtigung von Ost- und Mitteleuropa, vor allem der neuen Mitgliedsstaaten
- Verbindung von Makro- und Mikro-Daten (vor allem Sekundäranalyse)
- Zwei neue Themen
  - Entstehung / Verarbeitung von politische Kognitionen, vor allem in Bezug auf Demokratie
  - Einfluß des unmittelbaren sozialen Umfeldes auf das politische Denken
- Beides gut für Projektkurse geeignet

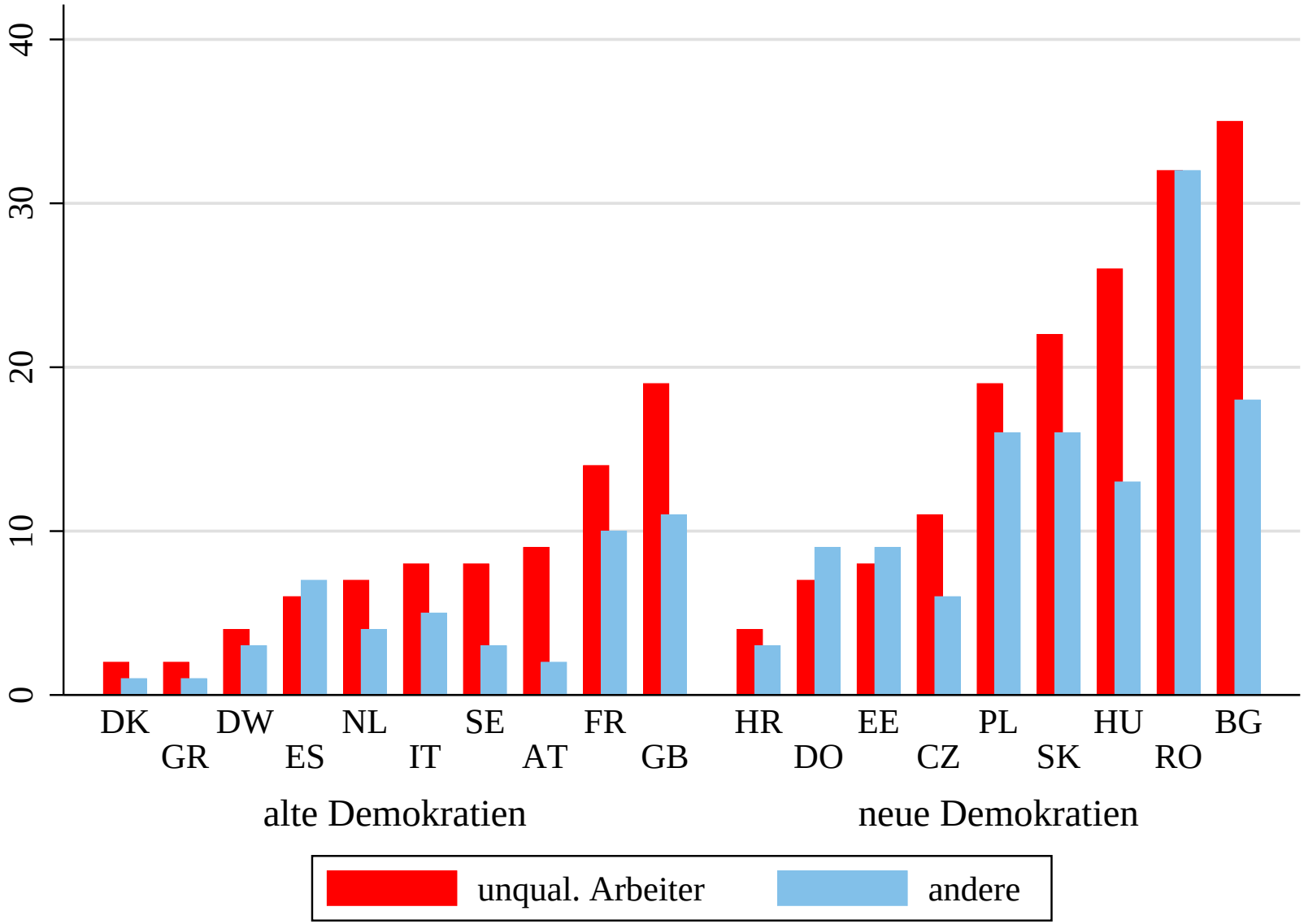
Sind geringqualifizierte Arbeiter häufiger extremistisch als andere Bürger?

- Eine Vielzahl von theoretischen Ansätzen deutet darauf hin, daß vor allem geringqualifizierte Arbeiter anfällig für extremistisches Denken sind:

Sind geringqualifizierte Arbeiter häufiger extremistisch als andere Bürger?

- Eine Vielzahl von theoretischen Ansätzen deutet darauf hin, daß vor allem geringqualifizierte Arbeiter anfällig für extremistisches Denken sind:
  - objektive und subjektive Interessen („realistic group conflict“, „Statuspolitik“, soziale Identität, „scape-goating“)
  - Persönlichkeitsmerkmale, Wertorientierungen, kognitive Strukturen (Lipset, Rokeach, Kitschelt)


0
10
20
30
40
DK
GR
DW
ES
NL
IT
SE
AT
FR
GB
BG
CZ
DO
EE
HR
HU
PL
RO
SK
alte Demokratien
neue Demokratien
unqual. Arbeiter
andere


0
10
20
30
40
DK
GR
DW
ES
NL
IT
SE
AT
FR
GB
HR
DO
EE
CZ
PL
SK
HU
RO
BG
alte Demokratien
neue Demokratien
unqual. Arbeiter
andere

Sind die Unterschiede in den 19 Ländern real?

- Ordinale Logit-Modelle

Sind die Unterschiede in den 19 Ländern real?

- Ordinale Logit-Modelle
  - Mühsame Interpretation
  - Bei 13 Kategorien übertriebener Aufwand

Sind die Unterschiede in den 19 Ländern real?

- Ordinale Logit-Modelle
  - Mühsame Interpretation
  - Bei 13 Kategorien übertriebener Aufwand
- Lineare Regression der Extremismus-Werte auf das Merkmal „ungelernte(r) Arbeiter(in)“

Sind die Unterschiede in den 19 Ländern real?

- Ordinale Logit-Modelle
  - Mühsame Interpretation
  - Bei 13 Kategorien übertriebener Aufwand
- Lineare Regression der Extremismus-Werte auf das Merkmal „ungelernte(r) Arbeiter(in)“
  - Extremismus $= \beta_0 + \beta_A \times$ Arbeiter
  - Ist β_A positiv und signifikant von null verschieden?
  - Vergleich der (länderspezifischen) Mittelwerte beider Gruppen

Sind die Unterschiede in den 19 Ländern real?

- Ordinale Logit-Modelle
  - Mühsame Interpretation
  - Bei 13 Kategorien übertriebener Aufwand
- Lineare Regression der Extremismus-Werte auf das Merkmal „ungelernte(r) Arbeiter(in)“
  - Extremismus $= \beta_0 + \beta_A \times$ Arbeiter
  - Ist β_A positiv und signifikant von null verschieden?
  - Vergleich der (länderspezifischen) Mittelwerte beider Gruppen
- Binäres Logit-Modell

Sind die Unterschiede in den 19 Ländern real?

- Ordinale Logit-Modelle
  - Mühsame Interpretation
  - Bei 13 Kategorien übertriebener Aufwand
- Lineare Regression der Extremismus-Werte auf das Merkmal „ungelernte(r) Arbeiter(in)“
  - Extremismus $= \beta_0 + \beta_A \times$ Arbeiter
  - Ist β_A positiv und signifikant von null verschieden?
  - Vergleich der (länderspezifischen) Mittelwerte beider Gruppen
- Binäres Logit-Modell
  - Dichotomisierung: ≥ 7 Punkte vs. alle anderen

Sind die Unterschiede in den 19 Ländern real?

$$\ln\left(\frac{\Pr(y = \text{Extremismus}|\mathbf{x})}{\Pr(y = \text{Non-Extremismus}|\mathbf{x})}\right) = \mathbf{x}\beta \tag{3}$$

beziehungsweise

$$\text{logit}(\text{Extremismus}) = \beta_0 + \beta_A \times \text{Arbeiter} \tag{4}$$

Sind die Unterschiede in den 19 Ländern real?

- Ordinale Logit-Modelle
  - Mühsame Interpretation
  - Bei 13 Kategorien übertriebener Aufwand
- Lineare Regression der Extremismus-Werte auf das Merkmal „ungelernte(r) Arbeiter(in)“
  - Extremismus $= \beta_0 + \beta_A \times$ Arbeiter
  - Ist β_A positiv und signifikant von null verschieden?
  - Vergleich der (länderspezifischen) Mittelwerte beider Gruppen
- Binäres Logit-Modell
  - Dichotomisierung: ≥ 7 Punkte vs. alle anderen
  - Ist β_A positiv und signifikant von null verschieden?
  - Vergleich der (länderspezifischen) Anteilswerte in beiden Gruppen
  - Mathematische Repräsentation der Balkengrafik

Sind die Unterschiede in den 19 Ländern real?

- Alte Demokratien: Signifikante Differenzen in AT, GB, IT, NL, SE

Sind die Unterschiede in den 19 Ländern real?

- Alte Demokratien: Signifikante Differenzen in AT, GB, IT, NL, SE
- Neue Demokratien: Signifikante Differenzen in BG, CZ, HU, PL, SK

Sind die Unterschiede in den 19 Ländern real?

- Alte Demokratien: Signifikante Differenzen in AT, GB, IT, NL, SE
- Neue Demokratien: Signifikante Differenzen in BG, CZ, HU, PL, SK
- Weitere individuelle und kontextuelle Faktoren können berücksichtigt werden

Sind die Unterschiede in den 19 Ländern real?

- Alte Demokratien: Signifikante Differenzen in AT, GB, IT, NL, SE
- Neue Demokratien: Signifikante Differenzen in BG, CZ, HU, PL, SK
- Weitere individuelle und kontextuelle Faktoren können berücksichtigt werden
- Anschauliche Darstellung durch Umkehr der Logit-Transformation
  ➔ Anteilswerte

Backes, Uwe und Eckhard Jesse (1996): *Politischer Extremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Vierte, völlig überarbeitete und aktualisierte Auflage*. Bonn, Bundeszentrale für politische Bildung.

Lipset, Seymour Martin (1960): *Political Man*. Garden City, Doubleday.

Lipset, Seymour Martin und Earl Raab (1971): *The Politics of Unreason. Right-Wing Extremism in America, 1790-1970*. London, Heinemann.

Oesterreich, Detlef (1996): *Flucht in die Sicherheit. Zur Theorie des Autoritarismus und der autoritären Reaktion*. Opladen, Leske und Budrich.

Scheuch, Erwin K. und Hans-Dieter Klingemann (1967): *Theorie des Rechtsradikalismus in westlichen Industriegesellschaften*, in: *Hamburger Jahrbuch für Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik* 12, S. 11–29.

Winkler, Jürgen R. (1996): *Bausteine einer allgemeinen Theorie des Rechtsextremismus*, in: Jürgen W. Falter, Hans-Gerd Jaschke und Jürgen R. Winkler (Hrsg.): *Rechtsextremismus. Ergebnisse und*